

# LEGUAN<sup>®</sup> 135 *NEO*

## Bedienungsanleitung und Wartungshandbuch



Version 09/2023  
September 2023

[www.leguanlifts.com](http://www.leguanlifts.com)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>EINLEITUNG UND GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN .....</b>	<b>4</b>
1.1.	EINLEITUNG .....	4
1.2.	GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN.....	4
<b>2.</b>	<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN .....</b>	<b>7</b>
2.1.	TECHNISCHE DATEN.....	8
2.2.	HAUPTABMESSUNGEN .....	9
2.3.	REICHWEITENDIAGRAMM UND ABSTÜTZMAßE .....	10
2.4.	SCHILDER UND AUFKLEBER.....	11
<b>3.</b>	<b>SICHERHEITSANWEISUNGEN.....</b>	<b>12</b>
3.1.	VOR DER VERWENDUNG DER MASCHINE.....	12
3.2.	KIPPGEFAHR .....	13
3.3.	STURZGEFAHR .....	13
3.4.	GEFAHR VON ZUSAMMENSTÖßEN .....	14
3.5.	STROMSCHLAGGEFAHR .....	14
3.6.	BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR .....	15
3.7.	TÄGLICHE KONTROLLEN VOR DER INBETRIEBNAHME .....	15
<b>4.</b>	<b>BEDIENELEMENTE UND SCHALTER.....</b>	<b>16</b>
4.1.	BEDIENELEMENTE AUF DER PLATTFORM .....	16
4.1.1	<i>Plattformüberlastanzeigeleuchte.....</i>	<i>17</i>
4.1.2	<i>Anzeigeleuchte dynamische Reichweitenüberwachung.....</i>	<i>17</i>
4.1.3	<i>Störungsleuchte.....</i>	<i>17</i>
4.1.4	<i>Anzeigeleuchte Neigungssensor.....</i>	<i>18</i>
4.1.5	<i>Anzeigeleuchte Ausleger-Mittenposition (Schwenken).....</i>	<i>19</i>
4.1.6	<i>Anzeigeleuchte für Ausleger-Transportstützen .....</i>	<i>19</i>
4.1.7	<i>Anzeigeleuchte Kraftstoffstand niedrig.....</i>	<i>19</i>
4.2.	BEDIENFELD UNTERE BEDIENELEMENTE .....	20
4.3.	230 V-ANSCHLUSS UND -SCHALTER .....	21
<b>5.</b>	<b>BETRIEB .....</b>	<b>22</b>
5.1.	STARTEN DES VERBRENNUNGSMOTORS/ELEKTROMOTORS.....	22
5.1.1	<i>Start-Stopp-Funktion.....</i>	<i>22</i>
5.2.	FAHREN.....	23
5.2.1	<i>Ermittlung des Gefälles.....</i>	<i>24</i>
5.2.2	<i>Allgemeine Informationen: Gleisketten und deren Lebensdauer .....</i>	<i>25</i>
5.2.3	<i>Richtlinien: Betriebsumgebung einer Zugangsplattform mit Gleisketten.....</i>	<i>25</i>
5.2.4	<i>Richtlinien: Betrieb einer Zugangsplattform mit Gleisketten .....</i>	<i>26</i>
5.3.	VERWENDUNG DER ABSTÜTZPRATZEN.....	26
5.3.1	<i>Automatische Nivellierung .....</i>	<i>27</i>
5.3.2	<i>Manuelle Nivellierung .....</i>	<i>27</i>
5.3.3	<i>Abstützpratzen in Transportposition bringen.....</i>	<i>28</i>
5.4.	VERWENDUNG DER AUSLEGER.....	29
5.4.1	<i>Home-Funktion.....</i>	<i>29</i>
5.4.2	<i>Zurück in die Arbeitsposition.....</i>	<i>30</i>
5.5.	BEENDEN DES BETRIEBS .....	30
5.6.	ZUSÄTZLICHE ANWEISUNGEN FÜR DEN WINTERBETRIEB .....	30
<b>6.</b>	<b>BACK-UP-ABSENKUNG UND NOTBEDIENUNG.....</b>	<b>31</b>
6.1.	BACK-UP-ABSENKUNGSVERFAHREN .....	31
6.2.	BACK-UP-BETRIEB VON AUSLEGERN.....	31
6.3.	ÜBERSTEUERUNG DER SICHERHEITSFUNKTIONEN DES AUSLEGER BEI LAUFENDEM MOTOR .....	32
6.3.1	<i>Übersteuerung der Sicherheitsfunktionen des Auslegers bei Verwendung der Handpumpe</i>	<i>32</i>
6.4.	ÜBERSTEUERUNG DER SICHERHEITSFUNKTIONEN VON ANTRIEB UND AUSLEGER .....	33
6.4.1	<i>Außerkraftsetzung der Überwachung der Transportposition.....</i>	<i>33</i>
6.5.	AUßERKRAFTSETZUNG VON LASTKONTROLLE UND PLATTFORM-NOTAUSSCHALTER.....	33

6.6.	NOTABSENKUNG OHNE STROMVERSORGUNG DER LOGIKSTEUERUNG .....	34
<b>7.</b>	<b>TRANSPORT.....</b>	<b>35</b>
<b>8.</b>	<b>ANWEISUNGEN: WARTUNG UND KONTROLLEN .....</b>	<b>36</b>
8.1.	ALLGEMEINE ANWEISUNGEN .....	36
8.1.1	<i>Umgang mit der Batterie.....</i>	36
8.1.2	<i>Umgang mit Kraftstoff und Ölprodukten.....</i>	37
<b>9.</b>	<b>WARTUNGSANWEISUNGEN.....</b>	<b>38</b>
9.1.	WARTUNG UND KONTROLLEN, WARTUNGSPLAN.....	38
9.1.1	<i>Gleisketten und Allrad-Radmuttern.....</i>	39
9.2.	SCHMIERUNG.....	40
9.2.1	<i>Schmierdiagramm .....</i>	40
9.2.2	<i>Schmieren des Drehkranzes.....</i>	41
9.2.3	<i>Schmieren des Teleskopauslegerkettenrades und Inspektion der Kette .....</i>	41
9.2.4	<i>Schmierung von Teleskopauslegern.....</i>	42
9.2.5	<i>Schmierung der Positionssensorstifte an den Auslegern .....</i>	42
9.3.	UMGANG MIT KRAFTSTOFF UND BETANKEN.....	43
9.4.	WECHSEL DES HYDRAULIKÖLS UND DES HYDRAULIKÖLFILTERS.....	43
9.5.	HYDRAULIKÖL-FÜLLSTAND.....	44
9.6.	BATTERIEKONTROLLE .....	44
9.7.	FUNKTION DES EINRICHTUNGSSYSTEMS .....	45
9.8.	EINSTELLUNGEN HYDRAULIKANLAGE .....	46
9.9.	ÜBERLASTÜBERWACHUNGSKOMPONENTEN.....	47
9.10.	ELEKTRISCHE SENSOREN .....	48
9.10.1	<i>Überwachung der Transportposition.....</i>	48
9.10.2	<i>Überwachung der Nivellierung.....</i>	49
9.11.	ÜBERPRÜFUNG DER SPANNUNG DER GLEISKETTEN UND EINSTELLUNG .....	50
9.11.1	<i>Einstellung der Spannung der Gleiskette.....</i>	50
<b>10.</b>	<b>REPARATURANWEISUNGEN .....</b>	<b>51</b>
10.1.	SCHWEIßEN .....	51
<b>11.</b>	<b>ANWEISUNGEN FÜR DIE VORÜBERGEHENDE LAGERUNG.....</b>	<b>52</b>
<b>12.</b>	<b>ANWEISUNGEN FÜR DIE ENTSORGUNG DER ZUGANGSPLATTFORM ...</b>	<b>53</b>
<b>13.</b>	<b>FEHLERSUCHE UND ABHILFE .....</b>	<b>54</b>
<b>14.</b>	<b>BLOCKDIAGRAMME FÜR LEGUAN 135 NEO SICHERHEITSFUNKTIONEN</b>	<b>58</b>
<b>15.</b>	<b>WARTUNGSNACHWEIS .....</b>	<b>66</b>

**Anlagen:**

Hydraulikschema

Schaltplan

Benutzerhandbuch (Verbrennungsmotor)

## 1. EINLEITUNG UND GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

### 1.1. Einleitung

LEGUAN LIFTS möchten Ihnen für den Kauf dieser **LEGUAN** Zugangsplattform danken. Sie ist das Ergebnis der langen Erfahrung von Leguan in der Konstruktion und Fertigung von Zugangsausrüstung.

Sie sollten den Inhalt dieser Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben, bevor Sie die Zugangsplattform in Betrieb nehmen. Dies verbessert Ihre Betriebs- und Wartungseffizienz und hilft, Ausfälle und Schäden zu vermeiden und die Lebensdauer Ihrer Maschine zu verlängern.



Achten Sie besonders auf dieses Symbol. Es zeigt wichtige Sicherheitsfaktoren an, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Jeder Bediener muss dieses Handbuch vor Beginn des Betriebs gelesen und verstanden haben, und die Anweisungen in diesem Handbuch müssen befolgt werden. Wenn Sie die Zugangsplattform verleihen, stellen Sie sicher, dass sich die Betreffenden mit diesen Gebrauchsanweisungen vertraut gemacht und sie verstanden haben. Wenn es Unklarheiten bezüglich des Betriebs gibt, wenden Sie sich bitte an Ihren Leguan-Händler.

Wenn Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie nur Original-LEGUAN-Teile. Die Beanspruchung, der diese Teile ausgesetzt sind, wird bei ihrer Herstellung berücksichtigt. Sie gewährleisten eine maximale Lebensdauer Ihrer Maschine und optimale Sicherheit.

Es ist nicht möglich, für alle Betriebsbedingungen der Maschine explizite Bedienungsanleitungen zu geben. Daher haftet der Hersteller nicht für Schäden, die durch eventuelle Fehler in dieser Bedienungsanleitung verursacht wurden.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Folgeschäden, die sich aus der Verwendung dieser selbstangetriebenen Zugangsplattform ergeben.

Die Lebensdauer des Gleiskettensystems einer Zugangsplattform auf Gummiketten hängt stark von der Arbeitsumgebung und der Arbeitsweise ab. Wenn die Zugangsplattform auf einem Gelände mit Steinen oder Kies eingesetzt wird, auf Abbruchdeponien, auf denen Beton lagert, oder in einer Umgebung mit Schrott, kann die Lebensdauer des Gleiskettensystems deutlich verringert sein. Schäden an den Ketten, Kettenrollen oder am Raupenfahrgestell, die durch den Betrieb in solchen Umgebungen verursacht werden, fallen daher nicht unter die Gewährleistung.

Der Maschinenbediener kann die Lebensdauer der Gleisketten beeinflussen, indem er die Gebrauchs- und Wartungsanweisungen befolgt.

### 1.2. Gewährleistungsbedingungen

Auf dieses Produkt wird eine Gewährleistung von vierundzwanzig (24) Monaten ohne Begrenzung der Betriebsstunden gewährt. Für Batterieprodukte (z. B. Starterbatterie, Batterie

der Fernbedienung) beträgt die Garantie zwölf Monate ohne Einschränkung der Betriebsstunden.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf Fertigungs- und Materialfehler. Alle Gewährleistungsverpflichtungen enden mit Ablauf der Gewährleistungsfrist. Gewährleistungsreparaturen, die während des Gewährleistungszeitraums begonnen wurden, werden unabhängig vom Ende des Gewährleistungszeitraums abgeschlossen.

Eine Voraussetzung für die Gewährleistung ist, dass sowohl der Käufer als auch der Verkäufer die Lieferung angenommen haben. Wenn der Käufer bei der Lieferung nicht anwesend ist und nicht innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung dieser Zugangsplattform Beanstandungen vorbringt, wird davon ausgegangen, dass der Verkauf abgeschlossen ist und die Gewährleistungsfrist begonnen hat.

Diese Garantie beschränkt nicht das gesetzliche Recht des Käufers auf eine Reklamation wegen eines Mangels am gekauften Produkt.

Die Gewährleistung beschränkt sich auf die kostenlose Instandsetzung einer fehlerhaften Zugangsplattform bei einer autorisierten Leguan-Service-Werkstatt. Der Gewährleistungszeitraum für Teile, die im Zusammenhang mit der Reparatur geändert werden, endet mit dem Gewährleistungszeitraum für die Zugangsplattform. Teile, die bei der Gewährleistungsreparatur ausgetauscht wurden, bleiben ohne Entschädigung Eigentum von Leguan Lifts.

Die Gewährleistung gilt nicht für Folgendes:

- Unangemessene Verwendung des Produkts
- Ohne Zustimmung des Herstellers durchgeführte Änderungen und Reparaturen
- Unzureichende oder fehlerhafte Wartung
- Maschinenausfälle aufgrund anderer Ursachen als eines Fertigungsfehlers
- Vandalismus
- Einstellungen an, Reparatur und Austausch von Teilen aufgrund von normalem Verschleiß, nachlässiger Behandlung oder Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
- Außergewöhnliche Beanspruchung der Zugangsplattform, plötzliche und unvorhersehbare Ereignisse, Naturkatastrophen
- Externe mechanische oder chemische Ursachen (Lackschäden wie z. B. Kratzer und Abrieb durch Steinschlag, Verunreinigung und Umweltverschmutzung, starke Reinigungsmittel, Hebevorgänge oder Hebevorrichtungen)
- Änderung, Reparatur oder Neuinstallation ohne Zustimmung des Herstellers oder Händlers
- Etwaige Muster oder Unebenheiten auf dem Lack
- oder wenn der Gewährleistungsanspruch nicht innerhalb einer angemessenen Frist nach Feststellung des Mangels durch den Käufer geltend gemacht wird oder wenn der Mangel hätte festgestellt werden müssen. Die Benachrichtigung hat stets innerhalb von zwei (2) Wochen nach Feststellung des Mangels zu erfolgen. In jedem Fall hat der Käufer so zu handeln, dass sein Handeln den Mangel nicht verschlimmert.
- Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Folgeschäden, die sich aus der Nutzung dieser Zugangsplattform ergeben.

Sollte ein Fehler auftreten, der auf Fertigungs- oder Montagefehler zurückzuführen ist, wenden Sie sich bitte unverzüglich an den Händler.

**ALKUPERÄINEN EY-VAATIMUSTENMUKAISUUSVAKUUTUS  
ORIGINAL-EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN**

**TÄTEN VAKUUTAMME, ETTÄ  
ERKLÄRT HIERMIT:**

HENKILÖNOSTIN ANTENNENPLATTFORM	<b>LEGUAN</b>	NIMELLISKUORMA NENNLAST	<b>250 kg</b>
MALLI MODELL	<b>135 NEO</b>	NOSTOKORKEUS PLATTFORMHÖHE	<b>11,4 m</b>
SARJANUMERO SERIENNR.	<b>007xxxx</b>	VALMISTUSVUOSI BAUJAHR	<b>20XX</b>

**ON KONEDIREKTIIVIN 2006/42/EY ASIAAN KUULUVIEN SÄÄNNÖSTEN MUKAINEN  
ENTSPRICHT DEN IN DER MASCHINENRICHTLINIE FESTGELEGTE VORSCHRIFTEN RICHTLINIE:  
2006/42/EG**

**KONE TÄYTTÄÄ LISÄKSI MUIDEN EY-DIREKTIIVIN VAATIMUKSET: 2004/108/EG  
DIE MASCHINE ERFÜLLT AUCH DIE ANFORDERUNGEN DER RICHTLINIEN: 2004/108/EG**

**SEURAAVIA EUROOPPALAISIA YHDENMUKAISIA STANDARDEJA ON SOVELLETTU  
SUUNNITELUSSA: EN280:2013+A1:2015  
DIE FOLGENDEN EUROPÄISCHEN HARMONISIERTEN NORMEN WURDEN HERANGEZOGEN BEI  
DER KONSTRUKTION DER MASCHINE: EN280:2013+A1:2015**

Teknisen tiedoston on valtuutettu kokoamaan:  
Aufbewahrungsanschrift der Originaldokumente:

**LEGUAN LIFTS OY  
Ylötie 1, FI-33470 Ylöjärvi,  
Finland**

Ilmoitettu laitos/Benannte Stelle

**INSPECTA TARKASTUS OY,  
NB0424**

Hyväksyntätodistus/Zertifikat

**19074-2019**

Paikka/Ort  
Päiväys/Datum

Ylöjärvi, FINNLAND  
tt.mm.20jj

Valmistaja/Hersteller:

**LEGUAN LIFTS OY**  
Ylötie 10, FI-33470 Ylöjärvi, Finland

xxxx

Toimitusjohtaja/Geschäftsführer

## 2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die **LEGUAN 135 NEO** ist eine selbstangetriebene mobile Hubplattform, oft auch als Zugangsplattform bezeichnet, für den Innen- und Außenbereich. Eine Zugangsplattform ist ausschließlich zum Heben von Personen und deren Ausrüstung bestimmt. Es ist nicht erlaubt, eine Zugangsplattform als Kran zu benutzen.

Die **LEGUAN 135 NEO** ist gemäß den internationalen Sicherheitsnormen und den MEWP- (Mobile Elevating Work Platform-)Standards konstruiert und gebaut.

Die Abbildung unten zeigt die Hauptteile der Maschine. Bis auf das Gleiskettensystem ähnelt die Maschine in ihrer Struktur einem Radfahrzeug.

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fahrgestell             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Zusätzliches Seitengewicht (Allrad) oder Gleiskettenrahmen (TRD)</li> </ol> </li> <li>2. Antrieb, entweder mit Rädern oder Gleisketten</li> <li>3. Abstützpratze</li> <li>4. Abstützpratzenzylinder</li> <li>5. Verbrennungsmotor</li> <li>6. Unterer Ausleger</li> <li>7. Hubzylinder des Hauptauslegers</li> <li>8. Oberer Ausleger</li> <li>9. Teleskopauslegerzylinder</li> <li>10. Schubhebel</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>11. Obere Stange             <ol style="list-style-type: none"> <li>b. Werkzeugkasten</li> </ol> </li> <li>12. Steuerventilkasten</li> <li>13. Transportstütze</li> <li>14. Reglerkasten unteres Bedienfeld</li> <li>15. Elektromotor</li> <li>16. Mittlerer Ausleger</li> <li>17. Verlängerung</li> <li>18. Reglerkasten Plattform</li> <li>19. Plattform</li> <li>20. Nivellierungszylinder</li> <li>21. Auslegerarm</li> <li>22. Auslegerarm-Schubstange</li> </ol> |
|---|---|

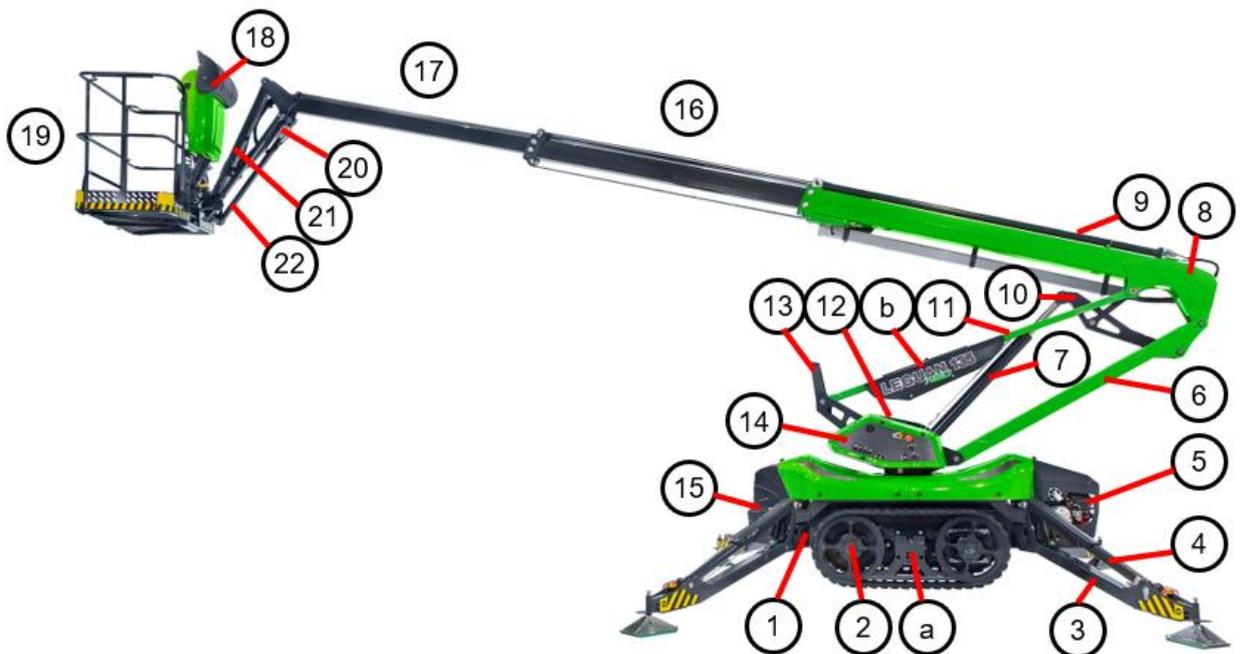


Abbildung 1 Hauptteile Leguan 135 NEO

## 2.1. Technische Daten

Arbeitshöhe	13,4 m
Max. Plattformhöhe	11,4 m
Max. Reichweite bei 120 kg	7,1 m
Max. Reichweite bei 250 kg	6,6 m
Sichere Arbeitslast	250 kg
Transportlänge	4,55 m
Transportlänge ohne Plattform	3,85 m
Transporthöhe	1,93 m
Breite	ohne Plattform mit Plattform
	0,89 m 1,33 m
Plattformabmessungen B x L, 2 Personen	1,33 x 0,75 m
Max. zulässige Nivellierungsungenauigkeit	1,0°
Plattfordrehung	± 40°
Schwenkwinkel	360°
Steigfähigkeit	40 % (22°)
Steigfähigkeit seitwärts	28 % (16°)
Abstützmaße	3,07 x 3,14 m
Max. Gefälle für die Aufstellung	22 % (12°)
Gewicht, je nach Ausstattung	1650 kg
Fahrssystem, hydraulisch	Allrad oder Gleisketten
Fahrgeschwindigkeit	Max. 2,5 km/h
Niedrigste Betriebstemperatur	-20 °C (Lagerung -40 °C)
Starterbatterie/elektrische Anlage	60 Ah/12 V
Schallleistungspegel am Bedienelement, L <sub>WA</sub>	92,5 dB (A)
Max. Abstützpratenkraft	12,5 kN
Max. Last unter Rädern	0,3 N/mm <sup>2</sup> (3 bar)
Schwingungsemission, a <sub>wmax</sub> (Unsicherheit K = 0,3 m/s <sup>2</sup> )	0,6 m/s <sup>2</sup>

## 2.2. Hauptabmessungen

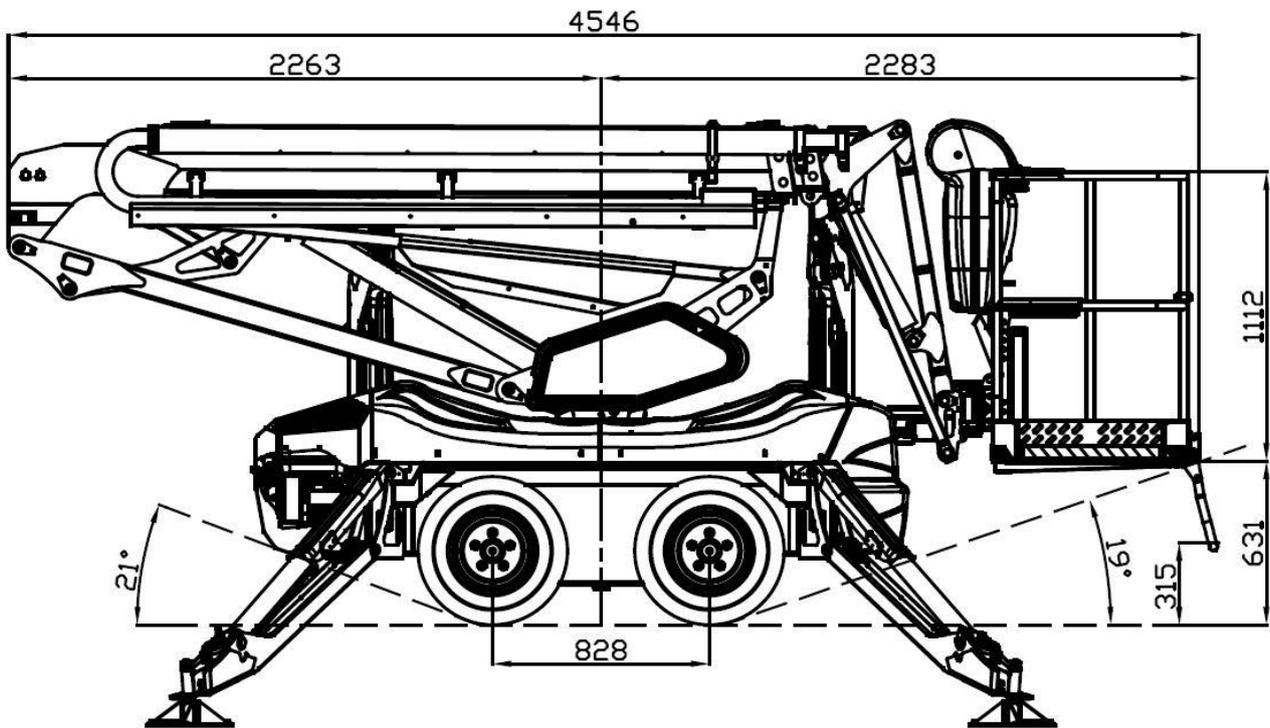


Abbildung 2 135 NEO Hauptabmessungen, Seite

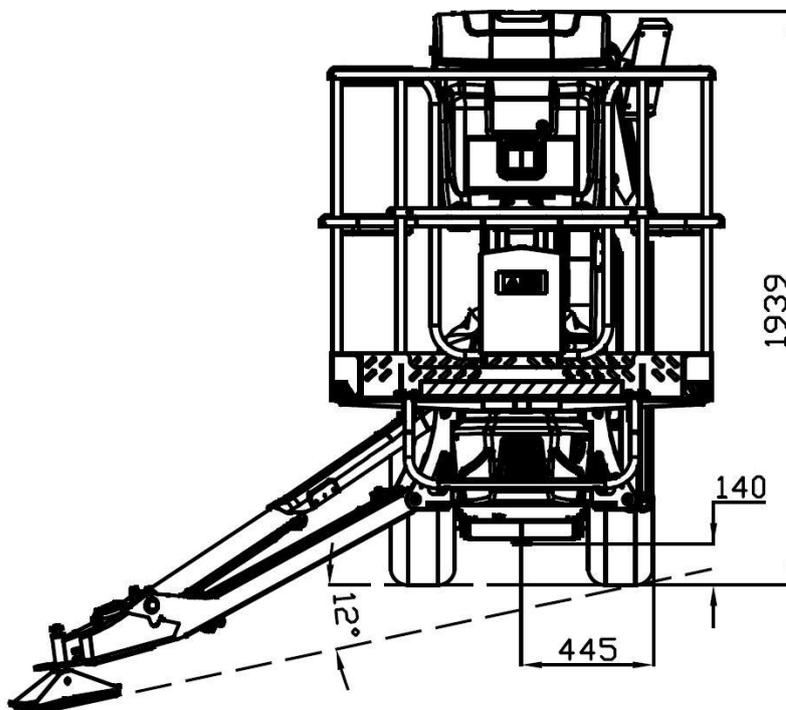


Abbildung 3 135 NEO Hauptabmessungen, Rückseite

## 2.3. Reichweitendiagramm und Abstützmaße

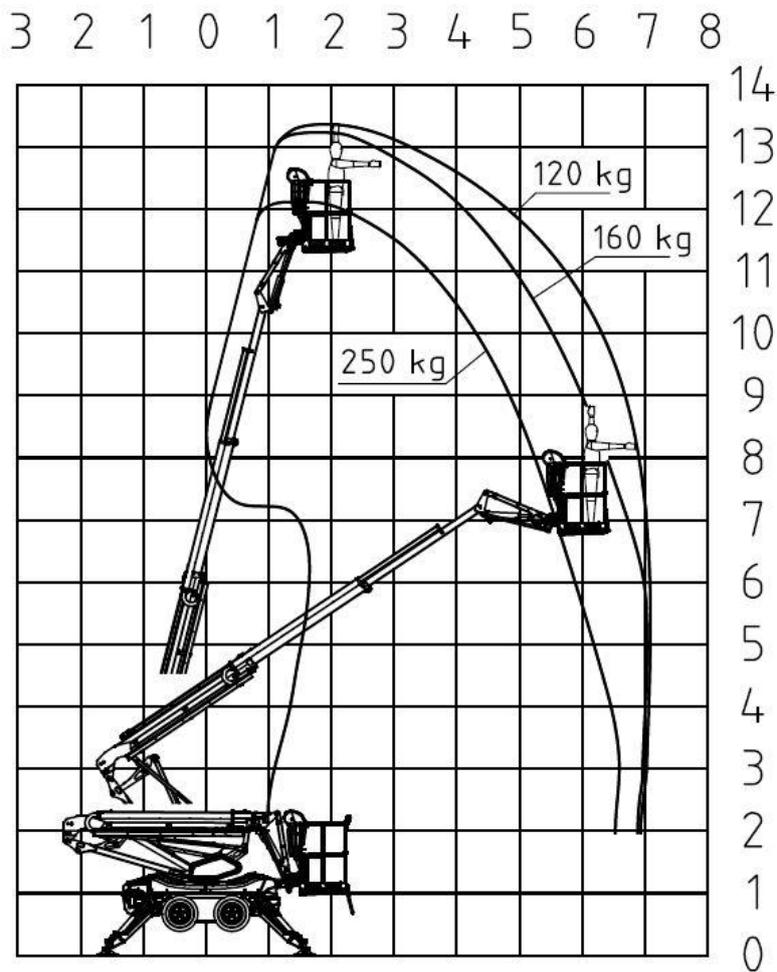


Abbildung 4 Reichweitendiagramm

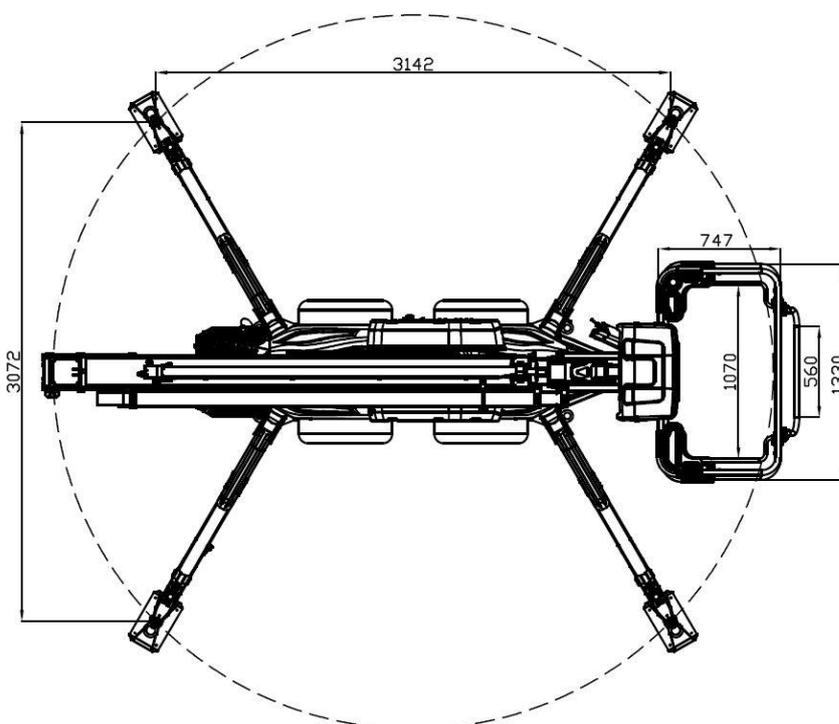


Abbildung 5 Abstützmaße

## 2.4. Schilder und Aufkleber

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Typenschild und CE-Kennzeichnung</li> <li>2. Sichere Arbeitslast (SWL)</li> <li>3. Aufkleber Bediensymbole</li> <li>4. Max. horizontale Kraft und Windgeschwindigkeit</li> <li>5. Max. Abstützpratzenkraft</li> <li>6. Abstand von spannungsführenden elektrischen Drähten</li> <li>7. Allgemeine Benutzeranweisungen</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>8. Tägliche Kontrolle</li> <li>9. Notabsenkung (2)</li> <li>10. Fehlerstromschutzschalter</li> <li>11. Spannung Elektromotor</li> <li>12. Zurrpunkte (4)</li> <li>13. Reifendruck</li> <li>14. Aufkleber Leguan 135</li> <li>15. Aufkleber untere Bedienelemente</li> <li>16. Hebepunkte (4)</li> </ol> |
|--|--|



Abbildung 6 Schilder und Aufkleber

### 3. SICHERHEITSANWEISUNGEN

Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen genauestens. Der Bediener muss genügend Anweisungen erhalten, um die Hebevorrichtung richtig und sicher benutzen zu können. Diese **Bedienungsanleitung muss immer in der Maschine aufbewahrt werden.**

Um eine unbefugte Benutzung der Zugangsplattform zu verhindern, nehmen Sie den Hauptschlüssel nach Beendigung des Betriebs mit, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt.

#### **HINWEIS! GEFAHR!**



**Die Zugangsplattform ist nicht spannungsisoliert. Verwenden Sie sie niemals in der Nähe von spannungsführenden Teilen oder Geräten.**

**Bei Arbeiten mit der Zugangsplattform sollte der Bediener jederzeit einen zugelassenen Beckengurt mit Schultergurten tragen, der ordnungsgemäß an den Befestigungspunkten der Plattform befestigt ist. Beachten Sie immer die örtlichen Regelungen und Vorschriften zur Sicherheit am Arbeitsplatz und zur Nutzung von Zugangsplattformen!**

#### 3.1. **Vor der Verwendung der Maschine**



- Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.
- Nur Personen ab 18 Jahren, die eine ausreichende Schulung erhalten haben, dürfen die Zugangsplattform bedienen.
- Vergewissern Sie sich vor der Übergabe der Maschine an Dritte, dass diese mit der Anleitung und der Bedienung der Maschine vertraut sind.
- Der Bediener muss mit allen Funktionen dieser Zugangsplattform sowie der sicheren Arbeitslast, den Belastungsanweisungen und den Sicherheitsanweisungen vertraut sein.
- Bei hohem Verkehrsaufkommen im Arbeitsbereich muss dieser abgesperrt und mit einem Zaun oder mit einer Linie markiert werden. Auch muss die Straßenverkehrsordnung befolgt werden.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Außenstehenden im Arbeitsbereich aufhalten.
- Verwenden Sie keine fehlerhafte Zugangsplattform. Melden Sie alle Fehler und Mängel und stellen Sie sicher, dass diese vor Beginn des Betriebs beseitigt werden.
- Halten Sie die Inspektions- und Wartungsanweisungen und -intervalle ein.
- Der Bediener muss diese Zugangsplattform zu Beginn jeder Arbeitsschicht sichtprüfen. Diese Überprüfung ist notwendig, um sicherzustellen, dass die Maschine vor der täglichen Inspektion und vor dem Beginn der Arbeiten in Ordnung ist.
- Wenn der Verbrennungsmotor im Innenbereich verwendet wird, ist eine ausreichende Belüftung sicherzustellen.

### 3.2. Kippgefahr



- Das Überschreiten der maximalen Last oder Zusatzlast der Zugangsplattform oder der maximal zulässigen Personenzahl auf der Plattform ist strengstens untersagt.
- Wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s (45 km/h) oder mehr beträgt, muss die Benutzung der Zugangsplattform unverzüglich eingestellt werden und die Plattform in die Transportposition abgesenkt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Zugangsplattform nur auf trockenem, festem, ebenem Boden verwendet wird. Der Boden ist fest genug, wenn er mind. 3 kg/cm<sup>2</sup> tragen kann. Verwenden Sie auf weicherem Gelände zusätzliche Stützplatten unter den Abstützprätzen (Plattenabmessungen 400 x 400 mm).
- Verwenden Sie keine Leitern, Stühle, Hocker, Gerüste oder sonstigen Hilfsmittel, um die Reichweite dieser Zugangsplattform zu erhöhen.
- Wenn sich die Plattform verklemmt hat oder so nahe an ein Gebäude oder eine Wand geraten ist, dass sie sich nicht mehr bewegen lässt, versuchen Sie nicht, die Plattform mittels der Bedienelemente frei zu bekommen. Alle Personen müssen zuerst die Plattform verlassen (wenn nötig, mit Hilfe eines Rettungsdienstes oder der Feuerwehr); erst dann darf versucht werden, die Plattform mit der Notabsenkung abzusenken.
- Vergrößern Sie die Oberfläche der Plattform oder der Last nicht. Eine Vergrößerung der dem Wind ausgesetzten Fläche beeinträchtigt die Stabilität der Zugangsplattform.
- Das Gewicht muss gleichmäßig auf die Plattform verteilt sein. Stellen Sie sicher, dass zusätzliches Gewicht nicht auf der Plattform verrutschen kann.
- Benutzen Sie diese Zugangsplattform niemals als Kran. Diese Zugangsplattform dient ausschließlich zum Heben der maximal zulässigen Personenzahl und zusätzlichen Last.
- Befahren Sie keine Steigungen, die steiler als die für diese Zugangsplattform und für das Gefälle angegebenen Werte sind.
- Fahren Sie in steilem Gelände mit sicherer Geschwindigkeit, insbesondere bergab.
- Halten Sie die Stützen in Bodennähe, wenn Sie auf unebenem oder steilem Gelände fahren.
- Achten Sie auf Unebenheiten des Geländes. Diese können eine Schaukelbewegung der Maschine verursachen, wodurch diese umkippen kann.
- Achten Sie beim Fahren mit Stützen in Bodennähe auf die umliegenden Objekte. Wenn Sie mit einer Stütze gegen einen Gegenstand stoßen, kann das Fahrgestell der Maschine beschädigt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Reifen in einwandfreiem Zustand befinden. Achten Sie bei Luftreifen auf den richtigen Reifendruck.
- Um den sicheren Betrieb dieser Zugangsplattform zu gewährleisten, hat der Hersteller zugelassene Tests für die **LEGUAN 135 NEO** gemäß der Norm EN 280:2013+A1:2015 und statische Stabilitätstest gemäß Absatz 6.1.4.2.1 und eine dynamische Überlastprüfung gemäß Absatz 6.1.4.3 der EN 280:2013+A1:2015 durchgeführt.

### 3.3. Sturzgefahr



- Beim Arbeiten mit der Zugangsplattform sollte der Bediener immer einen zertifizierten Beckengurt mit Schultergurten tragen, der ordnungsgemäß mit der Plattform verbunden ist.
- Strecken oder beugen Sie sich nicht über die Handläufe hinaus. Halten Sie sicheren Stand auf dem Plattformboden.
- Es ist nicht erlaubt, die Plattform bei angehobenen Auslegern zu betreten oder zu verlassen.
- Halten Sie den Plattformboden sauber.
- Schließen Sie immer das Plattformgitter, bevor Sie den Betrieb starten.

### 3.4. Gefahr von Zusammenstößen



- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit so an, dass sie entsprechend den Bodenbedingungen sicher ist.
- Beachten Sie bei der Bedienung der Hebevorrichtung, dass die Sicht eingeschränkt sein kann.
- Der Bediener muss alle Vorschriften bezüglich der Verwendung von Sicherheitsausrüstung am Einsatzort befolgen.
- Vergewissern Sie sich, dass keine Hindernisse über dem Einsatzort vorhanden sind, die das Heben der Plattform verhindern könnten, oder Gegenstände, die zu einem Zusammenprall führen könnten
- Betreiben Sie diese Zugangsplattform nicht im Arbeitsbereich einer anderen Hebevorrichtung oder einer ähnlichen sich bewegenden Ausrüstung, sofern nicht diese Hebevorrichtung so gesichert ist, dass keine Kollisionsgefahr besteht.
- Achten Sie auf die Quetschungsgefahr, wenn Sie sich in einer eventuellen Kollisionsituation am Handlauf der Plattform festhalten.
- Achten Sie beim Bedienen der Hebevorrichtung auf eine eingeschränkte Sicht und die Gefahr der Einklemmung.

### 3.5. Stromschlaggefahr



- Diese Maschine ist nicht spannungsisoliert oder gegen Berührung mit spannungsführenden Teilen geschützt
- Berühren Sie die Maschine nicht, wenn sie in Kontakt mit einer stromführenden Leitung geraten ist
- Personen auf der Plattform oder am Boden dürfen die Plattform erst wieder berühren oder betreiben, wenn die Stromversorgung der Stromleitung abgestellt wurde
- Bei Schweißreparaturen darf kein Teil dieser Zugangsplattform als Erdleiter verwendet werden
- Verwenden Sie diese Plattform nicht bei Gewitter oder Starkwind
- Halten Sie ausreichenden Abstand von Stromleitungen unter Berücksichtigung von Bewegungen der Plattform, Bewegungen von elektrischen Leitungen und starker Winde und Böen.

Die Mindest-Sicherheitsabstände von Freileitungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. wenden Sie diese Sicherheitsabstände an, wenn nationale oder lokale Vorschriften nicht verfügbar sind:

SPANNUNG	MIN. ABSTAND
0–1000 V	2 m
1–45 kV	3 m
110 kV	5 m
220 kV	5 m
400 kV	5 m

### 3.6. Brand- und Explosionsgefahr



- Es ist nicht erlaubt, die Maschine an einem Ort zu starten, an dem der Geruch von Flüssiggas, Benzin, Lösungsmitteln oder anderen brennbaren Stoffen wahrnehmbar ist
- Tanken Sie nicht bei laufendem oder heißem Motor.
- Laden Sie die Batterie nur an Stellen mit ausreichender Belüftung, an denen es kein offenes Feuer gibt und an denen keine Aktivitäten durchgeführt werden, die zu Funkenflug führen können (wie z. B. Schweißen).

### 3.7. Tägliche Kontrollen vor der Inbetriebnahme



- |                        |                  |
|------------------------|------------------|
| - Boden                | - Bedienelemente |
| - Halterungen          | - Zugangswege    |
| - Horizontale Position | - Plattform      |
| - Not-Aus-Taster       | - Ölaustritt     |
| - Notabsenkung         | - Arbeitsbereich |

#### **HINWEIS!**

**Wenn Sie auf dieser Zugangsplattform Fehler oder fehlende Ausrüstung feststellen, setzen Sie sie nicht in Betrieb, bevor nicht die Fehler behoben wurden. Stellen Sie die Zugangsplattform nicht an einem Ort auf, an dem der Boden zu weich sein kann. Vorsicht bei weichen Untergründen und bei Schlaglöchern.**

## 4. BEDIENELEMENTE UND SCHALTER

### 4.1. Bedienelemente auf der Plattform

Die Bedien- und Anzeigeelemente am Bedienfeld der Plattform können je nach Modell variieren. Anzeigeleuchten und Schalter, die als Option gekennzeichnet sind, sind nicht auf allen Modellen vorhanden.



Abbildung 7 Bedienfeld Plattform

- |  |   |
|--|---|
| 1. Absenktaste                                   | 14. Anzeigeleuchte Kraftstoffstand niedrig  |
| 2. Not-Aus-Taster                                | 15. Anzeigeleuchte Neigungssensor   |
| 3. Hupe/Plattform-Arbeitscheinwerfer (Option)    | 16. Schalter für Abstützpratzen (manuell)   |
| 4. Zurück in die Arbeitsposition / Home-Taster   | 17. Schalter für automatische Nivellierung  |
| 5. Taster für Aktivierung der Plattformneigung   | 18. Anzeigeleuchte automatische Nivellierung (blinkt)/Auslegerverwendung erlaubt (leuchtet) |
| 6. Plattformdrehung                              | 19. Start/Stopp-Schalter Verbrennungsmotor/Elektromotor                                     |
| 7. Teleskopausleger ein/aus-Taster               | 20. Anzeigeleuchte automatische Start/Stopp-Funktion  |
| 8. Joystick                                      | 21. Schalter für Geschwindigkeitsauswahl/manuellen Choke                                    |
| 9. Anzeigeleuchte Plattformüberlast              |   |
| 10. Anzeigeleuchte Reichweitenkontrolle          |   |
| 11. Störungsleuchte                              |   |
| 12. Anzeigeleuchte Ausleger-Mittenposition       |   |
| 13. Anzeigeleuchte Ausleger in Transportposition |   |

#### 4.1.1 Plattformüberlastanzeigeleuchte



Diese Zugangsplattform ist mit einem automatischen Plattformüberlastsystem ausgestattet, das alle Auslegerbewegungen blockiert, wenn die sichere Arbeitslast von 250 kg überschritten wird. In diesem Fall ertönt ein Warnsignal, und eine Anzeigeleuchte leuchtet auf dem Bedienfeld auf (Abbildung 7 (10)). Die Ausleger können wieder betätigt werden, nachdem die Überlast von der Plattform entfernt wurde.



**>250 kg**

Wenn die Plattform während der Fahrt überlastet wird, senken Sie die Plattform nach unten ab und fahren Sie sie ein. Die Schwenkfunktionen werden aktiviert, um die Überlastsituation zu beheben. Wenn die Überlastung der Plattform anhält, während die Plattform stillsteht, werden alle Bewegungen gesperrt, bis die Überlastung beseitigt ist.



**NIEMALS DIE PLATTFORM ÜBERLASTEN!**

#### 4.1.2 Anzeigeleuchte dynamische Reichweitenüberwachung



Diese Zugangsplattform ist mit einer dynamischen Reichweitenüberwachung ausgestattet. Die Reichweite hängt von der tatsächlichen Belastung der Plattform ab.

- Die rote Anzeigeleuchte für die dynamische Reichweitenüberwachung (Bild 7 (11)) blinkt und es ertönt ein Alarmton, wenn sich der Teleskopausleger der aktuellen maximalen Reichweite nähert.
- Die Blinkfrequenz der Leuchte und die Lautstärke des Warntons nehmen zu, je mehr sich der Teleskopausleger der maximalen Reichweite nähert.
- Wenn die maximale Reichweite erreicht ist, leuchtet die rote Anzeigeleuchte für die dynamische Reichweitenüberwachung stetig und:
  - Bewegungen des Teleskopauslegers werden verhindert.
  - Ein Dauerton signalisiert, dass die maximale Reichweite erreicht ist.
- Wenn der Ausleger bewegt wird, während das dynamische Reichweitenlicht eingeschaltet ist, kehrt das Teleskop automatisch um, wenn die aktuelle Reichweite über den Grenzen liegt.



**Der Ausleger kann nicht abgesenkt werden, solange nicht der Teleskopausleger etwas eingefahren wird.**

#### 4.1.3 Störungsleuchte



Die Störungsleuchte zeigt Fehler und Störungen an der Maschine an. Mögliche Fehler werden entsprechend der Schwere in zwei Kategorien eingeteilt.

Wenn ein **FEHLER** auftritt, **BLINKT** die rote Störungsleuchte.

- Die Maschine kann verwendet werden, aber nur mit äußerster Vorsicht.
- Einige Funktionen sind deaktiviert.



- Wenn die rote Störungsleuchte blinkt, bringen Sie die Ausleger in die Transportposition, führen Sie die tägliche Inspektion durch und beseitigen Sie mögliche Fehlerursachen.
- Wenden Sie sich bitte an Ihren Leguan-Händler, wenn das Problem weiterhin besteht.

Wenn ein **FEHLER** auftritt, **leuchtet** die rote Störungsleuchte **stetig**.

- Vergewissern Sie sich, dass kein Not-Aus-Taster gedrückt ist.
- Wenn die Not-Aus-Taster nicht aktiv sind, ist eine der Sicherheitskomponenten ausgefallen und hat die Verwendung der Maschine verhindert.
- Legen Sie die Ausleger auf den Transportstützen ab, stellen Sie die Arbeit mit der Maschine ein und verständigen Sie Ihren lokalen Leguan-Händler.

Mögliche Fehler können mit einem separaten Servicedisplay (Option) diagnostiziert werden.

Störungsleuchte **BLINKT UNREGELMÄßIG** (Option).

- Hydrauliköl überhitzt
- Stellen Sie die Benutzung der Maschine ein und lassen Sie sie abkühlen.
- Ein akustisches Signal wird nur bei laufender Maschine abgegeben.

#### 4.1.4 Anzeigeleuchte Neigungssensor



Diese Zugangsplattform ist mit einem Neigungssensor ausgestattet, der warnt, wenn die Neigung des Fahrgestells die vorgegebenen Grenzen überschreitet.



Wenn die Grenzen bei der Fahrt überschritten werden, blinkt eine orangefarbene Anzeigeleuchte und ertönt ein Warnton. Fahren Sie die Maschine auf eine ebenere Oberfläche.

Bei der Verwendung der Ausleger hat die Neigungssensorwarnung zwei Stufen:

Wenn die **ALARM**grenze überschritten wird:

- Die orangefarbene Anzeigeleuchte blinkt, und ein Warnton ertönt.
- Legen Sie alle Ausleger **VORSICHTIG** auf ihre Transportstütze ab
- Prüfen Sie, ob der Untergrund fest genug ist
- Nivellieren Sie die Maschine wieder

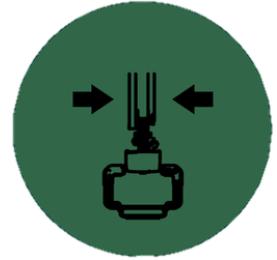
Wenn die **WARN**grenze überschritten wird:

- Die orangefarbene Anzeigeleuchte leuchtet stetig, und ein Warnton ertönt.
  - Bewegungen des Teleskopauslegers werden verhindert.
  - Abwärtsbewegung des Auslegers wird verhindert.
- Legen Sie alle Ausleger **VORSICHTIG** auf ihre Transportstütze ab
- Prüfen Sie, ob der Untergrund fest genug ist
- Nivellieren Sie die Maschine wieder

**Die Ausleger dürfen nicht ausgefahren, geschwenkt oder angehoben werden, wenn die Neigungswarnleuchte leuchtet! KIPPGEFAHR!**

## 4.1.5 Anzeigeleuchte Ausleger-Mittenposition (Schwenken)

Der Drehkranz der Zugangsplattform ist mit einem induktiven Sensor ausgestattet, der die grüne Anzeigeleuchte für die Ausleger-Mittenposition aktiviert, wenn sich der erste Ausleger über der Transportstütze befindet. Die Anzeigeleuchte dient nur der Unterstützung und garantiert nicht, dass sich die Ausleger genau auf die Transportstützen absenken.



Die Leuchte für die Mittelposition des Auslegers blinkt, wenn sich der Ausleger in der Nähe seiner Mittelposition befindet. Die automatische Nivellierung nach oben ist deaktiviert, um Kollisionen an den Auslegern in der oberen Position zu verhindern.

**Verwenden Sie die Ausleger nur dann, wenn das Licht für die Auslegermittelstellung eingeschaltet ist!**  
**Kontrollieren Sie stets visuell, ob die Ausleger richtig auf den Transportstützen ruhen!**

## 4.1.6 Anzeigeleuchte für Ausleger-Transportstützen

Die Anzeigeleuchte für die Ausleger-Transportstützen bleibt stetig grün, wenn alle Ausleger ordnungsgemäß auf den Transportstützen ruhen.

Die Leuchte für die Transportposition des Auslegers blinkt, wenn sich der Ausleger in der angehobenen Transportposition befindet. Diese Situation wird genutzt, um hohe Hindernisse zu überwinden. Fahren mit reduzierter Geschwindigkeit ist möglich. Das automatische Nivellieren ist deaktiviert, doch das manuelle Nivellieren ist zulässig. Bringen Sie die Ausleger wieder in die Transportposition zurück, wenn die angehobene Position nicht erforderlich ist.



## 4.1.7 Anzeigeleuchte Kraftstoffstand niedrig

Die Anzeigeleuchte Kraftstoffstand niedrig leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand (ca. 1,5 l). Wenn die Anzeigeleuchte Kraftstoffstand niedrig leuchtet, sollten Sie so schnell wie möglich tanken. Der Kraftstofftankinhalt beträgt 6,1 l.



## 4.2. Bedienfeld untere Bedienelemente

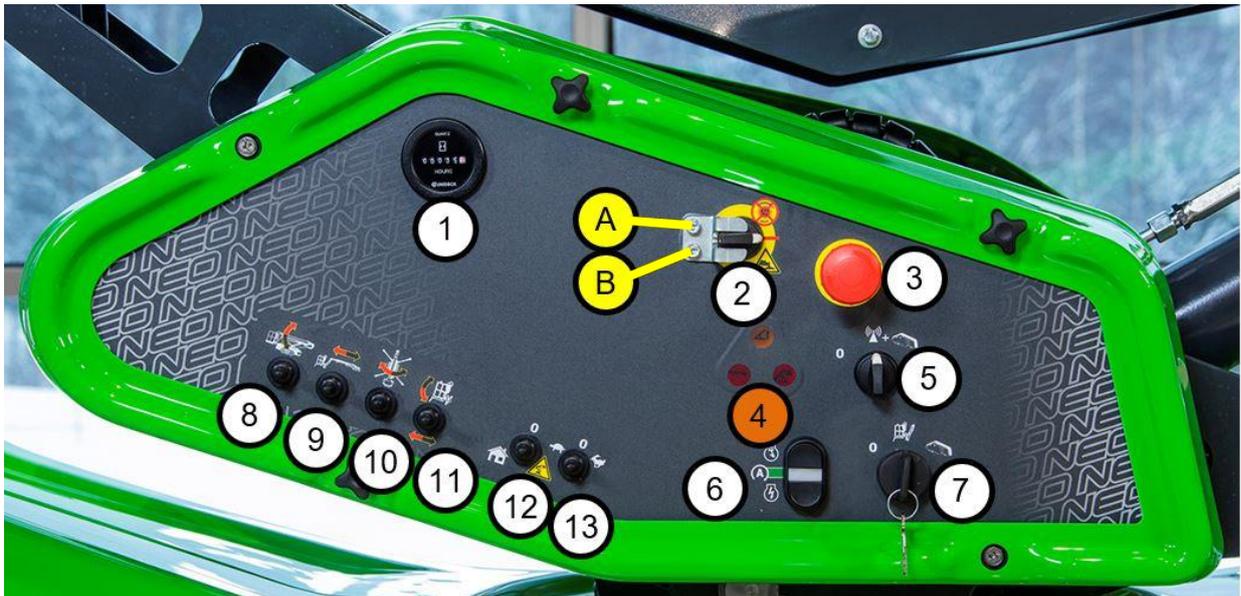


Abbildung 8 Bedienfeld untere Bedienelemente

- |  |  |
|--|--|
| 1. Betriebsstundenzähler   | 6. Start-Schalter  |
| 2. Abstützpratzen-Überwachung/Plattform-Not-Aus-Taster und Plattform-Übersteuerungsschalter          | 7. Zündschlüssel/Wahlschalter obere/untere Bedienelemente  |
| 3. Not-Aus-Taster  | 8. Schalter Ausleger anheben/Choke                         |
| 4. Anzeigeleuchten<br>- Neigungssensor<br>- Plattformüberlast<br>- Dynamische Reichweitenüberwachung | 9. Schalter Teleskopausleger ein/aus                       |
| 5. Fernbedienungs-Wahlschalter   | 10. Schalter Auslegerdrehung                               |
|  | 11. Schalter Plattformneigung                              |
|  | 12. Home-Schalter/Notabsenkung                             |
|  | 13. Schalter für Geschwindigkeitsauswahl (Totmannschalter) |

### Funktion der unteren Bedienelemente:

- Der Zündschlüssel (Abbildung 8, Schalter 7) muss auf die Position untere Bedienelemente gedreht werden
- Schalten Sie mit dem Start-Schalter den Verbrennungs- oder Elektromotor ein (Abbildung 8, Schalter 6)
- Für die Verwendung der Ausleger (Abbildung 8, Schalter 8–11) müssen Sie auch die Fahrgeschwindigkeit mit dem Schalter für die Geschwindigkeitsauswahl (Schalter 13) wählen.
  - Der Schalter für die Geschwindigkeitsauswahl wirkt auch als Totmannschalter, d. h. er muss bei Verwendung der Ausleger bei der gewünschten Geschwindigkeit (  oder  ) gehalten werden.

Wenn die Arbeiten in einem für die Öffentlichkeit zugänglichen Bereich stattfinden, sollte der Zündschlüssel abgezogen werden, um eine unbefugte Benutzung zu verhindern, und die Maschine kann nur von der Plattform aus benutzt werden.

**HINWEIS! Die Not-Aus-Taster des unteren Bedienfelds und des Plattformfelds funktionieren unabhängig vom gewählten Bedienmodus.**

### 4.3. 230 V-Anschluss und -Schalter

Der Leguan 135 NEO kann von einem Elektromotor angetrieben werden (optional). Der Standardmotor muss an eine 230 V/50 Hz/16 A Steckdose angeschlossen werden. Für Anschlüsse und Schalter siehe nachfolgende Bilder.

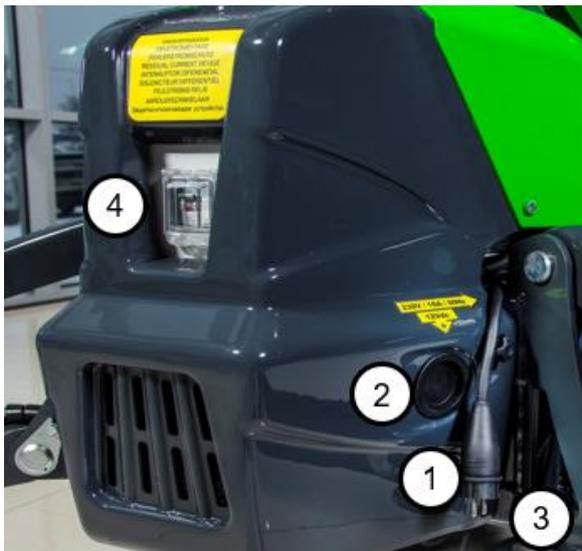


Abbildung 9 230 V- und 12 V-Anschlüsse

1. Anschluss 230 V/50 Hz/16 A
2. Verstärkerpunkt Pluspol (+)
3. Verstärkerpunkt Minuspol (-) (auf dem Fahrgestell)
4. Fehlerstromschutzschalter

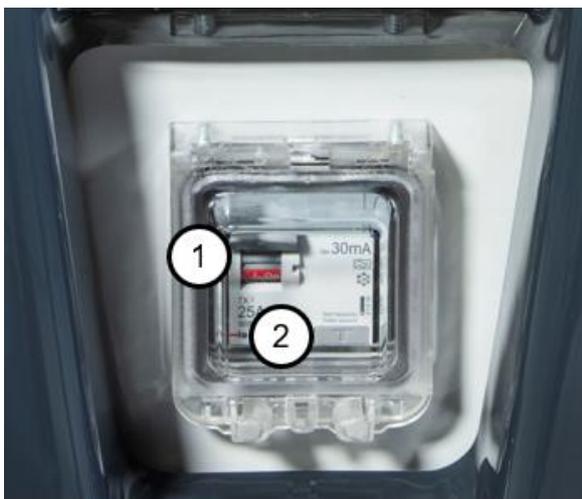


Abbildung 10 Fehlerstromschutzschalter

Der Fehlerstromschutzschalter (RCD-Schalter) (1) muss sich in der oberen Stellung befinden, damit 230 V-Geräte einschließlich der 230 V-Steckdosen an der Plattform funktionieren. Man kann die Funktion des RCD-Geräts durch Drücken der Testtaste (2) im Gerät prüfen. Wenn sich der Schalter im Gerät nicht nach unten drücken lässt, liegt entweder ein Fehler am Gerät vor, oder das Anschlusskabel ist nicht am Netz angeschlossen.

## 5. BETRIEB

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Bedienungsanleitung für den Motor sorgfältig, bevor Sie mit dem Betrieb beginnen. Lesen Sie die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung und vergewissern Sie sich, dass Sie diese vor der Inbetriebnahme verstanden haben. Der Bediener muss alle Betriebs- und Sicherheitsanweisungen verstanden haben und befolgen. Eine Zugangsplattform ist nur zum Heben von Personen und deren Ausrüstung bestimmt, und ihre Verwendung für andere Zwecke ist aus Sicherheitsgründen verboten. Wenn mehr als eine Person die Maschine während einer Schicht benutzt, müssen alle dafür qualifiziert sein und die Betriebs- und Sicherheitshinweise und -regeln befolgen.

### 5.1. Starten des Verbrennungsmotors/Elektromotors

1. Schalten Sie die Maschine durch Drehen des Zündschalters (Abbildung 8) ein und wählen Sie die gewünschte Bedienposition (untere Bedienelemente oder Plattform-Bedienelemente)
2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn (siehe Handbuch des Motorherstellers).
3. Schließen Sie bei Verwendung des Elektromotors ein **230 V 16 A**-Kabel an und überprüfen Sie den Fehlerstromschutzschalter. Der TEST-Knopf des Fehlerstrom-Schutzschalters kann auch zum Testen der Spannungsversorgung verwendet werden.
4. Befestigen Sie den Beckengurt mit Schultergurten an den Befestigungspunkten und schließen Sie das Tor.
5. Schalten Sie den Benzin- oder Elektromotor ein, indem Sie den Zündknopf für die gewünschte Stromversorgung drücken.
6. Verwenden Sie die Kaltstarthilfe nur dann, wenn der Benzinmotor nicht automatisch anspringt (Abbildung 7, Schalter 21 oder untere Bedienelemente Abbildung 8, Schalter 8).
7. Der Benzin- oder Elektromotor wird durch einmaliges Drücken eines der Zündknöpfe ausgeschaltet.

**HINWEIS! Der Benzinmotor muss immer mit dem Zündschlüssel ausgeschaltet werden.**

**HINWEIS! Wenn Sie den Elektromotor der Maschine verwenden, verwenden Sie ein Verlängerungskabel mit einer maximalen Länge von 20 m und einem Mindest-Drahtquerschnitt von 2,5 mm<sup>2</sup>. Die feste elektrische Verkabelung von Gebäuden kann sich auf die Funktion des Elektromotors auswirken.**

**Verwenden Sie nur niedrigere Geschwindigkeiten, wenn der Elektromotor nicht richtig funktioniert.**

#### 5.1.1 Start-Stopp-Funktion

Die Maschine ist mit einer automatischen Start-Stopp-Funktion ausgestattet. Die Drehzahl des Benzinmotors wird auf die Leerlaufdrehzahl abgesenkt und der Elektromotor wird gestoppt, wenn einer der beiden Motoren eingeschaltet ist und die Maschine im Leerlauf läuft (es werden keine Bewegungen ausgeführt). Wenn die Maschine im Leerlauf läuft, blinkt die Motorlaufleuchte (zwischen den Motorstarttasten). Die Motoren erwachen automatisch aus dem Leerlauf, wenn die zulässigen Bewegungen wieder ausgeführt werden.

## 5.2. Fahren

Achten Sie beim Umsetzen der Plattform auf die folgenden Faktoren:

1. Überschreiten Sie den maximalen Neigungswinkel für die Fahrt nicht. Vergewissern Sie sich, dass die befahrene Fläche fest ist.
2. Befestigen Sie Werkzeuge und andere Materialien, um ein Herabfallen zu verhindern.
3. Der Bediener sollte einen Beckengurt mit Schultergurten tragen, der bei der Bedienung der Maschine befestigt sein sollte. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften und Bestimmungen für Sicherheitsgurte in Zugangsplattformen!
4. Bewegen Sie den Joystick auf kontrollierte Weise: Vermeiden Sie plötzliche Bewegungen und fahren Sie mit einer sicheren Geschwindigkeit.
5. Versuchen Sie immer, gerade auf einen Hügel zu fahren, mit der Plattform bergauf.
6. Halten Sie die Stützen in Bodennähe, wenn Sie auf unebenem oder steilem Gelände fahren.
7. Achten Sie darauf, dass Sie mit der Maschine nicht die umliegenden Objekte berühren.

### So fahren Sie die Maschine:

1. Schalten Sie die Maschine ein und wählen Sie die Plattform-Bedienelemente.
2. Starten Sie den Verbrennungsmotor oder Elektromotor.
3. Vergewissern Sie sich, dass sich die Ausleger in Transportposition und die Abstützpratzen nicht auf dem Boden befinden. Andernfalls ist das Fahren mit der Zugangsplattform nicht möglich.
4. So fahren Sie die Maschine: Halten Sie den Aktivierungstaster an der Vorderseite des Joysticks gedrückt. Drücken Sie für die Vorwärtsbewegung den Joystick nach vorne, für die Rückwärtsbewegung nach hinten. Drehen Sie die Maschine nach links oder rechts, indem Sie den Joystick in die gewünschte Richtung drehen.

**HINWEIS: Die Maschine wird mit der Kompaktlader-Methode gesteuert, und die Bedieneigenschaften variieren je nach Gelände, so dass beim Anfahren große Vorsicht geboten ist.**

**HINWEIS: Die Zugangsplattform kann nur gefahren werden, wenn sich alle Ausleger in der Transportposition befinden!**

**HINWEIS: Halten Sie die Stützen beim Fahren der Maschine in Bodennähe, um ein Umkippen zu vermeiden!**

Das Antriebssystem der Maschine ist hydrostatisch. Das Modell mit Rädern ist ein Allradantrieb. Beide Modelle (Allrad oder Gummikette) werden von vier Hydraulikmotoren angetrieben.

Bei Bedarf kann die Zugangsplattform auf der Stelle mit geringer Geschwindigkeit vorwärts oder rückwärts gedreht werden, indem der Joystick je nach gewünschter Drehrichtung in einem Winkel von ca. 40 Grad nach links oder rechts gedrückt wird.

Nur bei hoher Fahrgeschwindigkeit sind sanfte Kurven möglich, um möglichst wenig Spuren auf dem Boden zu hinterlassen. Die hydraulische Leistung ist bei hohen Geschwindigkeiten begrenzt, um plötzliche Bewegungen zu verhindern. Verwenden Sie in schwierigem Gelände eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit.

**HINWEIS: Lernen Sie, mit der Maschine mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren. Betätigen Sie den Joystick in einer ruhigen Bewegung, um abrupte und ruckartige Bewegungen zu vermeiden. Achten Sie beim Fahren sorgfältig auf die Stabilität und die Abmessungen, insbesondere die Länge, der Maschine.**

## 5.2.1 Ermittlung des Gefälles



Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Klinometer oder wie folgt:  
Nehmen Sie eine Wasserwaage, eine gerade Latte (mindestens 1 m lang) und ein Taschenmaßband.

Legen Sie die Latte auf die Steigung. Setzen Sie die Wasserwaage auf den unteren Rand der Latte und heben Sie die Latte an, bis sie sich in waagerechter Position befindet. Halten Sie die Latte waagrecht und messen Sie den Abstand von der Unterkante der Latte bis zum Boden.

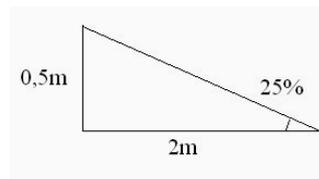
Teilen Sie den Abstand (Höhe) durch die Länge der Latte (Abstand) und multiplizieren Sie das Ergebnis mit 100.

Beispiel:

Länge der Latte = 2 m

Höhe = 0,5 m

$(0,5/2) * 100 = 25 \%$  Steigung.



**HINWEIS: Fahren Sie an Gefälle nach oben oder unten. Wenn Sie einen Hang queren müssen, senken Sie die talseitigen Abstützpratzen auf Bodennähe ab. Dadurch wird ein Umkippen der Maschine verhindert.**

### 5.2.2 Allgemeine Informationen: Gleisketten und deren Lebensdauer

Eine Zugangsplattform mit Kompaktlader-Fahrgestell, ausgestattet mit einem Raupenfahrgestell, bietet viele Vorteile gegenüber einer Maschine auf Rädern. Allerdings müssen bei einer Zugangsplattform auf Gleisketten bestimmte Dinge in Bezug auf die Arbeiten und das Arbeitsumfeld beachtet werden. Halten Sie die nachstehenden Anweisungen ein, um eine maximale Lebensdauer der Gummiketten und des Raupenfahrgestells zu erreichen.

Die Lebensdauer des Gleiskettensystems einer Zugangsplattform auf Gummiketten hängt stark von der Arbeitsumgebung und der Arbeitsweise ab. Der Maschinenbediener kann die Lebensdauer der Gleisketten erheblich beeinflussen, wenn er die nachstehenden Gebrauchs- und Wartungsanweisungen befolgt. Wenn die Zugangsplattform auf einem Gelände mit Steinen oder Kies eingesetzt wird, auf Abbruchdeponien, auf denen Beton lagert, oder in einer Umgebung mit Schrott, kann die Lebensdauer des Gleiskettensystems deutlich verringert sein. **Schäden an den Ketten, Kettenrollen oder am Raupenfahrgestell, die durch den Betrieb in solchen Umgebungen verursacht werden, fallen daher nicht unter die Gewährleistung.**

### 5.2.3 Richtlinien: Betriebsumgebung einer Zugangsplattform mit Gleisketten

Um die Lebensdauer des Gleiskettensystem zu verlängern, vermeiden Sie das Fahren auf den folgenden Geländen oder Einsatzorten:

- **Umgebungen mit Schotter, Eisenstangen, Altmetall oder ähnlichen Recyclingmaterialien.**
  - Gummiketten sind nicht für solche Umgebungen ausgelegt.
- **Tägliche/regelmäßige Fahrten auf Asphalt oder Beton.**
  - Ständiger Betrieb auf solchen Flächen verkürzt die Lebensdauer der Gummiketten.
- **Einsatzorte mit scharfkantigen Objekten wie Bruchsteinen oder Betonschutt.**
  - Solche scharfkantigen Objekte können die Gummiketten dauerhaft einschneiden oder beschädigen. Bedingungen, die Reifen beschädigen können, können auch Gummiketten beschädigen. Beschädigte Ketten können normalerweise nicht repariert werden; sie müssen ersetzt werden. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden an den Ketten, wenn diese unter solchen Bedingungen auftreten.
- **Einsatzorte mit korrosiven Stoffen (Kraftstoffe, Öl, Salz oder Düngemittel).**
  - Korrosive Stoffe können die Metallteile in Gummiketten oxidieren. Wenn solche Stoffe mit der Oberfläche der Gummikette in Berührung kommen, müssen die Ketten unverzüglich nach Beendigung des Betriebs mit Wasser gespült werden.

**Beschädigungen der Zugangsplattform durch oben genannte Bedingungen fallen nicht unter die Gewährleistung.**

#### 5.2.4 Richtlinien: Betrieb einer Zugangsplattform mit Gleisketten

- **Prüfen Sie die Straffheit der Gleiskette regelmäßig.**
  - Zu lose Gleisketten können von den Kettenrädern fallen. Vermeiden Sie es, die Gleisketten zu straff zu spannen, da dies zu einem Leistungsverlust führt und die Gleisketten und das Fahrgestell belastet (siehe Kapitel 9.1.1).
- **Ändern Sie die Drehrichtung so oft wie möglich.**
  - Ständiges Drehen nur in einer Richtung verursacht einen ungleichmäßigen Verschleiß des Kettenrades und der Gummikette.
- **Prüfen Sie den Zustand des Gleiskettensystems regelmäßig.**
  - Übermäßiger Verschleiß an Rollen, Laufrollen, Kettenrädern und Lagern kann die Ketten beschädigen.
- **Vermeiden Sie es, seitwärts auf einer Steigung zu fahren.**
  - Befahren Sie Gefälle immer in gerader Richtung nach oben und nach unten, und wenden Sie nur auf ebenen Flächen. Ständiger Betrieb auf unebenem Gelände oder Seitwärtsfahrt auf einem Gefälle führt zu einem Verschleiß der Kettenführungen und Rollen und lässt die Ketten von den Kettenrädern abspringen.
- **Vermeiden Sie ständige enge Kurvenfahrten.**
  - Durch weitere und sanftere Kurven können Sie unnötigen Verschleiß der Gleisketten und/oder ein Abspringen der Ketten von den Kettenrädern vermeiden.
- **Vermeiden Sie es, mit einer Kette auf ebener Fläche und einer Kette auf einer Steigung zu fahren.**
  - Fahren Sie immer auf einer ebenen Fläche. Wenn die Gleisketten während des Betriebs ständig nach innen oder außen gebogen werden, kann die Metallstruktur der Ketten brechen oder sich abnutzen.

**Beschädigungen der Zugangsplattform durch Missbrauch oder Nichtbeachtung oben genannter Richtlinien fallen nicht unter die Gewährleistung.**

#### 5.3. Verwendung der Abstützpratzen

Die Abstützpratzen müssen ausgefahren werden, und das Fahrgestell der Zugangsplattform muss vor Betätigung der Ausleger waagrecht ausgerichtet werden. Das Fahrgestell kann entweder durch die automatische Nivellierfunktion oder durch manuelle Steuerung der einzelnen Abstützpratzen waagrecht ausgerichtet werden. Die höchstzulässige Abweichung von der Waagrechten beträgt 1,0°.

Vergewissern Sie sich, dass der Boden unter jeder Abstützpratze fest genug ist – legen Sie ggf. zusätzliche Platten auf den Boden.

**Die Abstützpratzen können nur verwendet werden, wenn sich die Ausleger in der Transportposition befinden!**

**Ausleger dürfen nur mit ordnungsgemäß ausgefahrenen Abstützpratzen betätigt werden!**

### 5.3.1 Automatische Nivellierung

1. Schalten Sie die Maschine ein und wählen Sie die Plattform-Bedienelemente.
2. Starten Sie den Verbrennungsmotor oder Elektromotor.
3. Drücken Sie die Taste zur automatischen Nivellierung (Abbildung 7 (18)). Die Taste muss nicht gedrückt bleiben.
4. Die Zugangsplattform fährt alle Abstützpratzen aus und richtet das Fahrgestell automatisch waagrecht aus.
5. Während die Nivellierung läuft, blinkt die grüne Leuchte der automatischen Nivellierung.
6. Wenn der Nivelliervorgang gestoppt werden muss, drücken Sie die Nivelliertaste erneut.
7. Die automatische Nivellierung wird beendet, wenn der Benutzer den Korb verlässt, während die Nivellierung läuft.
8. Wenn das Fahrgestell nivelliert ist, leuchtet die grüne Leuchte der automatischen Nivellierung stetig (Bild 7 (19)).
9. Die Ausleger können jederzeit betrieben werden, wenn die grüne Leuchte "Nivellierung ok" leuchtet.
10. Stellen Sie sicher, dass die Räder/Spuren nach dem Nivellieren nicht auf dem Boden liegen. Drücken Sie bei Bedarf erneut auf die automatische Nivellierung, um die Maschine vom Boden anzuheben.

### 5.3.2 Manuelle Nivellierung

1. Schalten Sie die Maschine ein und wählen Sie die Plattform-Bedienelemente.
2. Starten Sie den Verbrennungsmotor oder Elektromotor
3. Verwenden Sie die Hebel für die Abstützpratzen (Abbildung 7 (17)), um diese auszufahren
4. Erster Schritt: Senken Sie zwei hintere Abstützpratzen bis auf den Boden ab
5. Zweiter Schritt: Senken Sie die beiden vorderen Abstützpratzen bis auf den Boden ab
6. Senken Sie die Abstützpratzen weit genug ab: Das Fahrgestell muss so hoch angehoben werden, dass die Räder oder Ketten sichtbar vom Boden abgehoben sind.
7. Sobald alle Abstützpratzen auf dem Boden aufliegen, richten Sie die Maschine mit den Hebeln der Abstützpratzen waagrecht aus. Die Nivellierung ist am einfachsten, wenn Sie die Abstützpratzen paarweise absenken (z. B. beide linke Abstützpratzen zusammen oder beide vordere Abstützpratzen zusammen).
8. Das grüne Licht über dem Knopf für die automatische Nivellierung blinkt, wenn alle Ausleger Bodenkontakt haben, jedoch das Fahrgestell nicht nivelliert ist.
9. Wenn das Fahrgestell nivelliert ist, leuchtet die grüne Leuchte über der automatischen Nivellierung stetig.

### 5.3.3 Abstützpratzen in Transportposition bringen

1. Senken Sie alle Ausleger auf die Transportstützen ab.
2. Die grüne Kontrollleuchte der Ausleger-Transportstütze (siehe 4.1.6) und die Mittelposition des Auslegers
3. Drücken Sie die obere Taste des automatischen Nivellierschalters (Abbildung 7 (18)). Die Taste muss nicht gedrückt bleiben.
4. Die Zugangsplattform hebt die Abstützpratzen ein wenig vom Boden ab, so dass der Benutzer die Fahrfunktionen bedienen kann.
5. Wenn die Abstützpratzen in Transportposition gebracht werden müssen, halten Sie die obere Taste des automatischen Nivellierschalters gedrückt und lassen Sie sie wieder los, wenn alle Abstützpratzen die Transportposition erreicht haben.

**Ausleger dürfen nur mit ordnungsgemäß ausgefahrenen Abstützpratzen betätigt werden!**

**HINWEIS! Wenn sich die grüne Hubleuchte einschaltet, obwohl die Abstützpratzen nicht richtig positioniert sind, ist die Benutzung der Zugangsplattform strengstens untersagt! Wenden Sie sich an den Wartungsdienst!**

## 5.4. Verwendung der Ausleger

Vergewissern Sie sich vor der Bedienung der Abstützpratten, dass sie auf festem Boden richtig ausgefahren sind und die grüne Nivellierleuchte leuchtet. Die Ausleger können nicht bedient werden, wenn die sichere Arbeitslast der Plattform überschritten ist.

1. Schalten Sie die Maschine ein und wählen Sie das gewünschte Bedienelement: Plattform-Bedienelemente oder untere Bedienelemente.
2. Starten Sie den Verbrennungsmotor oder Elektromotor
3. Die Ausleger werden mit den Joystick gesteuert:
  - Drücken Sie den Joystick nach vorne, um die Ausleger nach oben zu bewegen, ziehen Sie ihn nach hinten um sie zu senken
  - Drücken Sie den Joystick nach links oder rechts, um die Ausleger in die entsprechende Richtung zu bewegen
  - Zwei Tasten auf dem Joystick bewegen den Teleskopausleger: Drücken Sie die linke Taste zum Ausfahren und die rechte zum Einfahren
4. Wenn Sie den Auslegerbetrieb beenden:
  - Fahren Sie zuerst den Teleskopausleger ein
  - Schwenken Sie den Arm zur Mitte in die Transportstellung. Die grüne Anzeigeleuchte leuchtet auf dem Bedienfeld, wenn die Mitte erreicht ist (Abbildung 7 (13))
  - Senken Sie die Ausleger vorsichtig nach unten in die Transportposition ab. Die grüne Anzeigeleuchte leuchtet auf dem Bedienfeld, wenn die Transportposition erreicht ist (Abbildung 7 (14))
5. Die **Leguan 135 NEO** hat einen Home-Schalter (Abbildung 7 (7)), mit dem die Ausleger in die Transportposition gebracht werden können. Siehe Kapitel 5.4.2. **Beachten Sie bei Verwendung dieser Funktion die Umgebung!** Durch Kollision mit Gebäuden oder anderen Objekten in der Umgebung kann die Hubarbeitsbühne kippen und schwere Personen- und Sachschäden verursachen.

Betätigen Sie den Joystick ruhig und ohne Zögern – lernen Sie, die Ausleger präzise zu bedienen.

**HINWEIS: Heben Sie vor anderen Bewegungen immer erst die Ausleger von der Transportstütze ab. Wenn Sie die Ausleger absenken, achten Sie darauf, sie gerade nach unten zu den Transportstützen zu bewegen.**

### 5.4.1 Home-Funktion

Die Home-Funktion bewegt die Ausleger autonom in die Transportstellung zurück. Die Funktion wird aktiviert, indem der Zurück an die Arbeit/Home-Schalter (Abbildung 7, Schalter 7) im Uhrzeigersinn in die Home-Position gedreht und gehalten wird. Lassen Sie die Schalter los, um den Home-Vorgang zu stoppen.

Wenn das Homing abgeschlossen ist, ertönt ein akustisches Signal, und die Anzeigeleuchten für die Ausleger-Transportposition und die Ausleger-Mittenposition blinken.

**VORSICHT! Achten Sie auf die Umgebung der Zugangsplattform! Der Benutzer muss Zusammenstöße mit umgebenden Objekten verhindern!**

#### 5.4.2 Zurück in die Arbeitsposition

Die Funktion Zurück in die Arbeitsposition wird aktiviert, indem der Schalter Zurück in die Arbeitsposition/Home-Schalter (Abbildung 7, Schalter 7) gegen den Uhrzeigersinn in die Position Zurück in die Arbeitsposition gedreht und dort gehalten wird, während die Funktion verwendet wird. Bei Verwendung der Funktion bewegt sich der Ausleger automatisch in die Position, von der aus die Home-Funktion beim letzten Mal nach Verwendung des Joysticks aktiviert wurde.

Wenn die Funktion Zurück in die Arbeitsposition bereit ist, ertönt ein akustisches Signal. Achten Sie bei der Verwendung dieser Funktion auf die Umgebung. Beachten Sie, dass die Bewegungspfade Home und Zurück in die Arbeitsposition nicht unbedingt gleich sein müssen.

#### 5.5. Beenden des Betriebs

Nach Abschluss des Betriebs:

1. Senken Sie die Ausleger nach unten in die Transportposition ab.
2. Heben Sie die Abstützpratzen vollständig in die Transportposition an.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf ,0' und nehmen Sie ihn mit.
4. Entfernen Sie die Auffanggurte von der Plattform und nehmen Sie sie mit (Auffanggurte müssen an ihrem Platz und in ihrer Box/Packung aufbewahrt werden).
5. Schließen Sie den Kraftstoffhahn (siehe Handbuch des Motorherstellers).
6. Wenn die Maschine an einem Ort bleibt, an dem sie an 230 VAC-Netzstrom angeschlossen werden kann, empfiehlt es sich, den Akku zu laden (z. B. über Nacht). Die Batterie wird auch dann geladen, wenn der Hauptschalter nicht eingeschaltet ist.

**HINWEIS! Verhindern Sie eine unbefugte Benutzung der Zugangsplattform!**

#### 5.6. Zusätzliche Anweisungen für den Winterbetrieb

**Die tiefste zulässige Betriebstemperatur für die Zugangsplattform beträgt -20 °C.**

Führen Sie folgende Maßnahmen im Winter durch:

- Vergewissern Sie sich, dass die Endschalter frei von Schnee, Eis und Schmutz sind.
- Lassen Sie den Motor einige Minuten laufen, bevor Sie die Maschine bewegen.
- Verwenden Sie zuerst für eine Weile den Fahrmodus, um das Hydrauliköl aufzuwärmen. Verwenden Sie dann die Abstützpratzen und zuletzt die Ausleger. Auf diese Weise erwärmt sich das Öl im ganzen System und fließt warmes Öl zu den Zylindern.

## 6. BACK-UP-ABSENKUNG UND NOTBEDIENUNG

In Kapitel 6 beschriebene Funktionen sind ausschließlich für den Notbetrieb und bei einer Störung bestimmt! Normalbetrieb ist mit den in diesem Kapitel genannten Funktionen nicht zulässig.

### 6.1. Back-up-Absenkungsverfahren



Bei Ausfall der Betriebsspannung (Kraftstoffmangel, Stromausfall oder Beschädigung des Verlängerungskabels) können die Ausleger wie folgt abgesenkt werden:

Eine Back-up-Absenkungstaste befindet sich auf dem Plattform-Bedienfeld und ein Notabsenkungsschalter befindet sich auf dem unteren Bedienfeld.

So führen Sie eine Back-up-Absenkung vom Plattform-Bedienfeld aus durch:

1. Drücken Sie die Back-up-Absenkungstaste und halten Sie sie gedrückt. Ziehen Sie den Joystick zu sich her, um den Ausleger abzusenken.
2. So fahren Sie den Teleskopausleger ein: Ziehen Sie den Joystick zu sich her und drücken und halten Sie gleichzeitig die Teleskopausleger Ein-Taste.
3. So drehen Sie die Ausleger: Ziehen Sie den Joystick nach hinten in einem 45 Grad-Winkel in die Richtung, in die Sie drehen möchten (nach links oder rechts).
4. Die Back-up-Absenkung kann mit der Home-Funktion verwendet werden, indem die Back-up-Absenkungstaste und die Home-Taste gleichzeitig verwendet werden.

So führen Sie eine Back-up-Absenkung vom Bedienfeld der Absenkung aus durch:

1. Drehen Sie den Schalter (Abbildung 8, Schalter 12) nach rechts und halten Sie ihn gedrückt und drehen Sie gleichzeitig den Geschwindigkeitswahlschalter (Totmannschalter, Abbildung 8, Schalter 13) entweder nach links oder rechts und halten Sie ihn gedrückt.
2. Verwenden Sie den Auslegerschalter (Abbildung 8, Schalter 8), um den Ausleger abzusenken.
3. Wenn Sie andere Bewegungen durchführen möchten, halten Sie den Auslegerschalter (8) gedrückt und verwenden Sie gleichzeitig andere Schalter (Abbildung 8, Schalter 9–10) für andere Bewegungen.
4. Die Back-up-Absenkung kann mit der Home-Funktion verwendet werden. Aktivieren Sie den Totmannschalter. Schalten Sie die Back-up-Absenkung ein und stellen Sie dann schnell den Schalter auf die Home-Funktion.

### 6.2. Back-up-Betrieb von Auslegern



Bei Ausfall der Betriebsspannung (Kraftstoffmangel, Stromausfall oder Beschädigung des Verlängerungskabels) können die Ausleger wie folgt in die Transportposition angehoben werden, wenn sich die Ausleger in der Transportposition befinden:

1. Wählen Sie die Plattformsteuerung.
2. Aktivieren Sie den Back-up-Absenkungsschalter (Bedienfeld der Plattform, Abbildung 7, S. 16).

3. Verwenden Sie die manuellen Auslegerschalter zur Auswahl des gewünschten Auslegers und der Bewegungsrichtung.
4. Verwenden Sie die Handpumpe, um den Druck im Hydrauliksystem zu erhöhen.

### 6.3. **Übersteuerung der Sicherheitsfunktionen des Auslegers bei laufendem Motor**

Für mögliche Notfälle ist diese Hubarbeitsbühne mit einem Übersteuerungsschalter für Sicherheitsfunktionen ausgestattet (S. 20, Abbildung 8, Schalter 2), der Auslegerbewegungen ohne korrektes Absetzen der Ausleger ermöglicht. Diese Funktion kann z. B. in einer Situation verwendet werden, in der Ausleger während des Transports von ihrer Transportstütze abgehoben wurden.

**Übersteuerungsschalter sollte nur in extremen Notfällen verwendet werden!**

So verwenden Sie den Schalter auf dem unteren Bedienfeld:

1. Lösen Sie die Schrauben (untere Bedienelemente, Schrauben A und B), um die Schutzplatte zu entfernen.
2. Drehen Sie den Übersteuerungsschalter im Uhrzeigersinn und halten Sie ihn gedreht.
3. Starten Sie den Verbrennungsmotor oder Elektromotor.
4. Senken Sie die Ausleger **vorsichtig und langsam** ab.
5. Lassen Sie den Übersteuerungsschalter los.
6. Schalten Sie den Motor aus.
7. Befestigen Sie die Schutzplatte des Übersteuerungsschalters (Schrauben A und B).

Die Funktion umgeht/erlaubt:

- Außerkraftsetzung der Überlast
- Verringerung der Auslegerüberwachung um 62,5 kg
- Außerkraftsetzung der Überwachung der Plattformnivellierung (die automatische Plattformnivellierung ist in Betrieb)
- Außerkraftsetzung der Überwachung der Teleskopkette
- Außerkraftsetzung der Überwachung der Ausleger
- Außerkraftsetzung der Schalter für Geschwindigkeitsauswahl (Totmannschalter)
- Ermöglichung des Teleskops in Bewegung, Überlastungen zu beseitigen

#### 6.3.1 **Übersteuerung der Sicherheitsfunktionen des Auslegers bei Verwendung der Handpumpe**

Diese Funktion wird vom unteren Bedienfeld aus aktiviert, wenn der Notausschalter nach unten gedrückt wird und die einzige verfügbare Stromversorgung die Handpumpe ist. Ermöglicht den manuellen Betrieb des Auslegers über die unteren Steuerschalter ohne Sicherheitsfunktionen oder automatische Helfer.

**HINWEIS! Die Handpumpe kann nur zum Betrieb von Auslegern verwendet werden.**

## 6.4. Übersteuerung der Sicherheitsfunktionen von Antrieb und Ausleger

Diese Funktion wird über das untere Bedienfeld (S. 20) aktiviert, wenn die Plattformsteuerung ausgewählt ist. Es können normale Stromversorgungen oder alternativ die Handpumpe verwendet werden. Die Bewegungen werden über das Bedienfeld der Plattform gesteuert. Die Handpumpe kann zum Betrieb von Auslegern verwendet werden. Wenn ein Motor läuft, können sowohl der Antrieb als auch die Ausleger verwendet werden.

Diese Funktion setzt Folgendes außer Kraft:

- Überwachung der Transportposition
- Fahrsperrung
- Geschwindigkeitswahlschalter

### 6.4.1 Außerkraftsetzung der Überwachung der Transportposition

Die Transportposition der Ausleger kann mit dem Übersteuerungsschalter auf dem unteren Bedienfeld außer Kraft gesetzt werden. Dies ermöglicht den Betrieb der Ausleger auch dann, wenn sich die Ausleger nicht in der Transportposition befinden oder wenn der Sensor zur Überwachung der Transportposition defekt ist.

So aktivieren Sie die Übersteuerung der Überwachung der Transportposition:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position der Plattformsteuerung.
2. Warten Sie auf den Einschaltsignalton und warten Sie danach zwei Sekunden.
3. Drehen Sie innerhalb von zehn Sekunden den Übersteuerungsschalter auf dem unteren Bedienfeld auf dem Ausleger und halten Sie ihn (siehe 6.3)
4. Ein zweiter Benutzer ist erforderlich, um den Elektro- oder Verbrennungsmotor über das Bedienfeld der Plattform einzuschalten.
5. Der zweite Benutzer betätigt die Auslegerschalter vom Bedienfeld der Plattform aus, um die Ausleger anzuheben.
6. Zum Fahren der Zugangsplattform bedient der zweite Benutzer den Joystick von der Plattform aus.
7. Lassen Sie den Übersteuerungsschalter los und sichern Sie ihn mit der Schutzabdeckung.

## 6.5. Außerkraftsetzung von Lastkontrolle und Plattform-Notausschalter

Der Übersteuerungsschalter der Sicherheitsfunktion befindet sich auf dem unteren Bedienfeld der Zugangsplattform. Mit diesem Schalter können Plattform-Lastüberwachung und Plattform-Notausschalter im Notfall außer Kraft gesetzt werden. **Die Verwendung des Schalters ist nur im äußersten Notfall erlaubt**, z. B. wenn der Bediener auf der Plattform zusammengebrochen ist, den Not-Aus-Schalter gedrückt hat und zu seiner Sicherheit sofort abgesenkt werden muss. **Der Hersteller ist nicht verantwortlich für die Folgen eines Missbrauchs dieser Funktion!** Der Übersteuerungsschalter befindet sich auf dem unteren Bedienfeld und funktioniert nur, wenn die untere Steuerposition ausgewählt ist (S. 20, Abbildung 8).

So verwenden Sie den Schalter auf dem unteren Bedienfeld:

1. Lösen Sie die Schrauben (untere Bedienelemente, Schrauben A und B), um die Schutzplatte zu entfernen.
2. Drehen Sie den Übersteuerungsschalter im Uhrzeigersinn und halten Sie ihn gedreht.
3. Starten Sie den Verbrennungsmotor oder Elektromotor.
4. Senken Sie die Ausleger **vorsichtig und langsam** ab.
5. Lassen Sie den Übersteuerungsschalter los.
6. Schalten Sie den Motor aus.
7. Befestigen Sie die Schutzplatte des Übersteuerungsschalters (Schrauben A und B).

## 6.6. Notabsenkung ohne Stromversorgung der Logiksteuerung



In einer Situation, in der die Logiksteuerung der Zugangsplattform ausfällt oder aus irgendeinem Grund nicht funktioniert, gibt es zusätzlich zu dem in Kapitel 6.1 beschriebenen normalen Notabsenkungsverfahren ein sekundäres Notabsenkungsverfahren. Die Methode funktioniert, indem eine separate Stromquelle und Kabel zur Aktivierung der Ventile verwendet werden. **Der Zündschalter (S. 20, Abbildung 8) muss ausgeschaltet sein, bevor Sie dieses Verfahren anwenden!**

Verwenden Sie für die Notabsenkung ohne die Logiksteuerung separate Kabel, um eine 12 VDC-Batterie an die Spulen des gewünschten Steuerventilblocks (z. B. Auslegerhubventil) anzuschließen. Es ist möglich, entweder die Starterbatterie der Zugangsplattform oder eine andere externe Batterie zu verwenden. Wenn die Batterie an das gewünschte Ventil angeschlossen ist, verwenden Sie die Handpumpe auf der Innenseite des Ventilgehäuses, um die gewünschte Funktion mit Strom zu versorgen. Anmerkung: Die Automatisierung der Plattformnivellierung funktioniert nicht, wenn dieses Verfahren angewendet wird, und die Plattform kann in einen gefährlichen Winkel kippen. Verwenden Sie die Spulen des Plattformnivellierungsventils, um die Plattform gerade auszurichten.

## 7. TRANSPORT

Fahrgestell und Abstützpratzen sind mit Hebe- und Zurrpunkten ausgestattet, die mit Symbolen gekennzeichnet sind. Die Maschine darf für den Transport nur an diesen Zurrpunkten gesichert werden. Die Maschine muss immer an den dafür vorgesehenen Hebepunkten gehoben werden. Beim Heben ist es ratsam, eine Hebetraverse zu verwenden, um eine Beschädigung der Abstützpratzen zu vermeiden.



Abbildung 11 Symbol Zurrpunkt

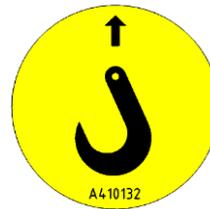


Abbildung 12 Symbol Hebepunkt

Vor dem Transport werden die Ausleger auf die Transportstützen abgelegt und die Abstützpratzen angehoben.

**HINWEIS! Diese Zugangsplattform darf nur in Transportstellung transportiert werden. Es dürfen keine Personen oder Materialien auf der Plattform transportiert werden.**

An der Hinterachse befindet sich eine automatische hydraulische Bremse, die sich automatisch aktiviert, wenn der Verbrennungsmotor/Elektromotor nicht läuft.

**NICHT ABSCHLEPPEN!**  
Abschleppen kann zu schweren Schäden an den Hydraulikmotoren und anderen Teilen des Fahrgestells führen.

Wenn die Maschine auf einem Anhänger oder auf einem Lkw oder einem ähnlichen Fahrzeug transportiert wird, muss sie ordnungsgemäß festgezurtet werden. Es gibt vier markierte Zurrpunkte an den Ecken des Fahrgestells, so dass die Maschine leicht gesichert werden kann. Sichern Sie die Maschine immer diagonal an jeder Ecke.

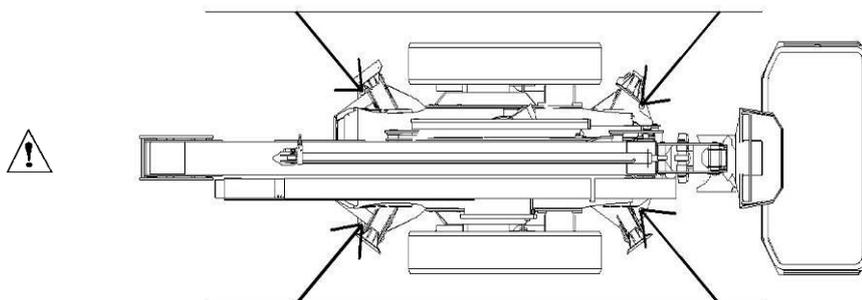


Abbildung 13 Zurrpunktstellen

**HINWEIS! Es ist nicht erlaubt, die Maschine so zu verzurren, dass die Seile über die Ausleger laufen. Es dürfen nur die markierten Zurrpunkte verwendet werden!**

**HINWEIS! Schließen Sie bei einem längeren Transport den Kraftstoffhahn des Verbrennungsmotors, um zu verhindern, dass sich Motoröl und Benzin vermischen und Probleme beim Betrieb des Motors verursachen.**

## 8. ANWEISUNGEN: WARTUNG UND KONTROLLEN

Diese Zugangsplattform muss einmal im Jahr überprüft werden. Die Überprüfung muss von Fachpersonal durchgeführt werden. Personen, die die periodischen Wartungsarbeiten durchführen, müssen sich mit dem Betrieb und den technischen Merkmalen dieser Zugangsplattform vertraut machen, bevor sie Wartungsarbeiten durchführen. Alle Wartungsarbeiten müssen gemäß den Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung durchgeführt werden. Wenn die Zugangsplattform längere Zeit nicht benutzt wurde, müssen vor dem nächsten Einsatz die Ölstände und die Funktion der Maschine überprüft werden.

### 8.1. Allgemeine Anweisungen

- Es ist nicht erlaubt, ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers Veränderungen an der Maschine vorzunehmen.
- Jegliche Mängel, die sich auf die sichere Benutzung dieser Zugangsplattform auswirken können, müssen vor der Inbetriebnahme beseitigt werden.
- Bei unsachgemäßem Umgang mit geschützten Teilen besteht die Gefahr schwerer Verletzungen. Nur professionelles Wartungspersonal darf die Abdeckungen öffnen.
- Stellen Sie sicher, dass die Wartungsarbeiten gemäß dieser Bedienungsanleitung und dem Wartungshandbuch des Motorenherstellers durchgeführt werden.
- Stellen Sie vor Wartungs- oder Inspektionsarbeiten den Motor ab. **TRENNEN SIE AUCH DIE 230 V-NETZSTROMVERSORGUNG!**
- Während der Wartungs- und Inspektionsarbeiten darf nicht geraucht werden.
- Halten Sie die Maschine und vor allem die Plattform sauber.
- Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung vollständig und lesbar ist und in der Aufbewahrungsbox der Plattform vorhanden ist.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind.

**HINWEIS! Alle Ersatzteile – insbesondere elektrische Bauteile und Sensoren - müssen Leguan-Originalteile sein.**

#### 8.1.1 Umgang mit der Batterie

Denken Sie beim Umgang mit der Batterie an Folgendes:

- Batterie enthält ätzende Schwefelsäure – Vorsicht bei Arbeiten an der Batterie! Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie Schutzkleidung und Schutzbrille.
- Vermeiden Sie Kontakt mit Kleidung oder Haut; wenn Elektrolyt auf die Haut oder die Kleider gelangt, mit reichlich Wasser spülen.
- Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Berühren Sie die Batteriepole oder -kabel nicht mit Werkzeugen, die zu Funkenbildung führen können.
- Um Funkenbildung zu vermeiden, trennen Sie zuerst das Minus-Kabel und schließen es zuletzt an.

### 8.1.2 Umgang mit Kraftstoff und Ölprodukten

Beachten Sie beim Umgang mit Kraftstoff und Öl Folgendes:

- Lassen Sie kein Öl auf den Boden auslaufen.
- Verwenden Sie vom Hersteller empfohlene Ölqualitäten. Vermischen Sie keine unterschiedlichen Ölsorten und/oder -marken.
- Tragen Sie beim Umgang mit Öl immer geeignete persönliche Schutzausrüstung.
- Stellen Sie vor dem Auftanken immer den Verbrennungsmotor/Elektromotor ab und trennen Sie sie vom Netzstrom.
- Verwenden Sie nur vom Motorenhersteller empfohlene Kraftstoffe. Mischen Sie keine Additive in den Kraftstoff.
- Wenn Kraftstoff oder Öl in die Augen, den Mund oder eine offene Wunde gelangt, reinigen Sie sie sofort mit reichlich Wasser oder einer geeigneten Flüssigkeit und rufen Sie einen Arzt.

Prüfen Sie Hydraulikschläuche und -komponenten nur bei abgestelltem Motor und druckloser Hydraulikanlage. Bedienen Sie die Maschine nicht, wenn Sie Fehler oder Lecks in der Hydraulikanlage festgestellt haben. Herausspritzende Hydraulikflüssigkeit kann Verbrennungen verursachen oder die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Hydraulikflüssigkeit in die Haut eingedrungen ist. Waschen Sie Körperteile, die in Kontakt mit Hydrauliköl geraten sind, sorgfältig mit Wasser und Seife. Hydrauliköl ist auch schädlich für die Umwelt – verhindern Sie Ölleckagen. Verwenden Sie nur das vom Hersteller genehmigte Hydrauliköl.



Arbeiten Sie nicht an druckbeaufschlagten Hydraulikkomponenten, da bei Versagen eines Anschlusses oder einer Komponente unter Hochdruck stehende Hydraulikflüssigkeit zum Umkippen der Maschine führen und schwere Verletzungen verursachen kann. Bedienen Sie die Maschine nicht, wenn Sie einen Fehler in der

Hydraulikanlage festgestellt haben.

Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf eventuelle Risse und Verschleiß. Behalten Sie den Verschleiß der Schläuche im Auge und stellen Sie den Betrieb ein, wenn die äußere Schicht eines Schlauchs verschlissen ist. Überprüfen Sie die Verlegung der Schläuche, passen Sie ggf. die Schlauchschellen an, um ein Scheuern zu vermeiden. Das Verfallsdatum des Schlauchs ist auf diesem angegeben. Nach diesem Datum muss die Komponente ausgetauscht werden. Wenn Anzeichen eines Lecks festgestellt werden, legen Sie ein Stück Pappe unter die verdächtige Komponente, um die Quelle zu bestimmen.

Wenn Sie einen Fehler feststellen, muss der Betrieb der Zugangsplattform sofort beendet werden, und der Schlauch oder die Komponente muss ersetzt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst von Leguan.

## 9. WARTUNGSANWEISUNGEN

### 9.1. Wartung und Kontrollen, Wartungsplan

Bezüglich der Wartung des Motors siehe auch die Bedienungsanleitung des Motorherstellers.  
EM = Motorhandbuch

CH = Überprüfen    
 CL = Reinigen    
 R = Ersetzen    
 A = Prüfen/einstellen    
 **F** Erste Wartung (50 h)

Überprüfung		Tag	Monat	100 h	200 h/12 Monate	400 h/24 Monate	1.000 h
Motoröl (EO)	FR	CH		R			
Luftfilter			CH/CL		R		
Kraftstoffsedimentschale			CH/CL				
Glühkerze, EM				CH	R		
Ventilspiel, EM					CH		
Kraftstofftank und Filtersieb						CL	
Befestigung der Plattform	FCH	CH					
Hydrauliköl							R
Hydrauliköl-Füllstand	FCH			CH			
Hydrauliköl-Ansaugfilter							CL
Hydraulikölfilter	FR				R		
Batterieflüssigkeit			CH				
Sicherung von Lagern und Lagerzapfen	FCH		CH				
Elektrische Drähte					CH		
Hydraulikarmaturen und -schläuche	FCH	CH					
Zylinder und Lasthalte- und Rückschlagventile	FCH	CH					
Funktion der Notabsenkung	FCH	CH					
Funktion des Notstoppkreises	FCH	CH					
Funktion des Einrichtungssystems	FCH	CH					
Druckeinstellungen	FCH				CH		
Funktion der Regelventile	FCH	CH					
Befestigung der Ausleger am Fahrgestell					CH		
Zustand von Stahlbauteilen			CH				
Bewegungsgeschwindigkeit der Ausleger	FCH		CH		A		
Schmierung			R				
Funktion des Lastkontrollsystems	FCH			CH	A		
Position der Wasserwaage	FCH		CH				

Hydrauliköl viscosity:  
 Empfohlenes Öl:  
 Ölmenge Hydraulikanlage:  
 Motoröl:  
 Schmierfett:

ISO VG 26  
 Mobil UNIVIS HVI 26 (Arctic oil)  
 Öltank 25 l, vollständiges System 55 l  
 Siehe Handbuch des Maschinenherstellers  
 Lithium NLGI 2-Fett (nicht MoS2),

Schmierfett des Drehkranzes:	Schmierfett mit EP- (Extremdruck-) Bestandteil (z. B. Mobil Mobilith SHC 220)
Druckeinstellungen der Hydraulikanlage:	Hauptdruck 206 bar Schwenkdruck 120 bar Antriebsmotor Bremsdruck 25 bar
Reifendruck:	3 bar

Das Spiel der Verschleißpolster am Teleskopausleger muss alljährlich überprüft werden, und die Verschleißpolster müssen alle 5 Jahre ausgetauscht werden.

**Die Rollenketten und/oder Kabel der Teleskopausleger sowie ihre Rollräder und Befestigungselemente müssen im Rahmen der zehnjährigen Wartung der Arbeitsbühne ausgetauscht werden.**

**Die oben genannten Wartungsintervalle sind Empfehlungen. Bei sehr rauen Betriebsbedingungen und/oder wenn die Maschine stark beansprucht wird, müssen die Wartungs- und Austauschintervalle verkürzt werden.**

**Das Anzugsdrehmoment der Befestigungsschrauben M16 des Drehkranzes beträgt 210 Nm – das Anzugsmoment muss einmal jährlich überprüft werden, und die Schrauben müssen alle 10 Jahre ausgetauscht werden. Wenn sich eine Schraube gelöst hat, muss sie durch eine neue Schraube ersetzt werden.**

### 9.1.1 Gleisketten und Allrad-Radmuttern

Bei Maschinen mit Allradfahrgestell ist das Anzugsdrehmoment für die Radmuttern wie folgt:

- Ziehen Sie die Muttern zunächst auf  $150 \text{ Nm} \pm 25 \text{ Nm}$  an
- Ziehen Sie die Muttern dann auf  **$200 \text{ Nm} \pm 25 \text{ Nm}$**  an
- Wir empfehlen, die Muttern einmal pro Woche auf festen Sitz zu überprüfen.

Es ist wichtig, die Muttern am hinteren Kettenrad (größeres Gleiskettenrad) etwa zwei Tage nach Inbetriebnahme der Zugangsplattform zu überprüfen. Beim Fahren mit einer neuen Maschine passen sich die Teile im Gleiskettensystem aneinander an und „finden“ gewissermaßen „ihren Platz“. Daher kann es sein, dass sich die Muttern im Betrieb lockern. Lose Muttern können zu schweren Beschädigungen am Raupenfahrgestell führen. Ziehen Sie die hinteren Räder der Gleiskette wie folgt an:

- Ziehen Sie die Muttern zunächst kreuzweise auf  $200 \pm 25 \text{ Nm}$  an.
- Ziehen Sie die Muttern dann kreuzweise auf  **$250 \pm 25 \text{ Nm}$**  an.
- Wir empfehlen, die Muttern einmal pro Woche auf festen Sitz zu überprüfen.

## 9.2. Schmierung

Schmierung der Maschine ist von größter Bedeutung, um Verschleiß an Gelenken zu verhindern. Die meisten Gelenke sind wartungsfrei. Jedoch muss der Drehkranz gemäß dem Wartungsplan mit einem Fett mit EP-Additiv (Hochdruck) geschmiert werden. Abstützpratzenlager und Gelenklager in allen Hydraulikzylindern müssen gemäß dem Wartungsplan geschmiert werden. Schmierungsanweisungen unten.

### 9.2.1 Schmierdiagramm

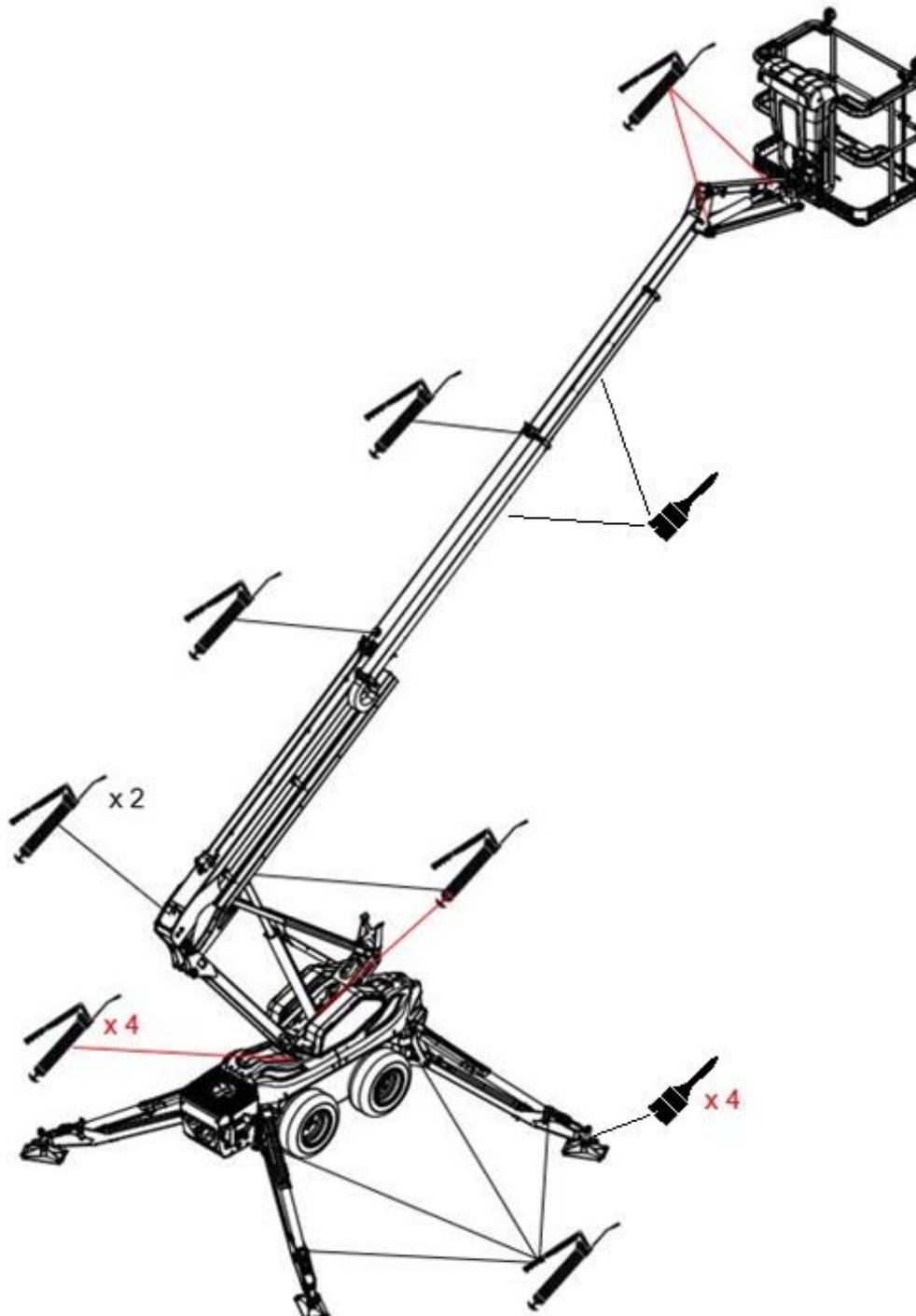


Abbildung 14 Schmierdiagramm

## 9.2.2 Schmier des Drehkranzes

Der Drehkranz der Zugangsplattform muss monatlich gemäß dem Wartungsplan geschmiert werden. Es ist zu beachten, dass der Drehkranz **vier (4) getrennte Schmierstellen besitzt** (Bild 15), die alle einzeln geschmiert werden müssen. Die 3 Schmiernippel an der Hinterseite des Drehkranzes sind mit dem Getriebe und dessen Lagern verbunden. Ein (1) Schmiernippel auf der Oberseite des Drehkranzes (ein Loch im Sockel) ist mit den Kugellagern des Drehkranzes verbunden. Beim Anwenden von Schmierfett an diesem Schmiernippel ist es wichtig, es um das ganze Lager herum aufzutragen: Nach dem Auftragen von Schmierfett drehen Sie den Drehkranz um ca. 20 Grad und fetten Sie erneut. Wiederholen Sie dies, bis der Ring einen vollen Kreis durchlaufen hat (360 Grad).

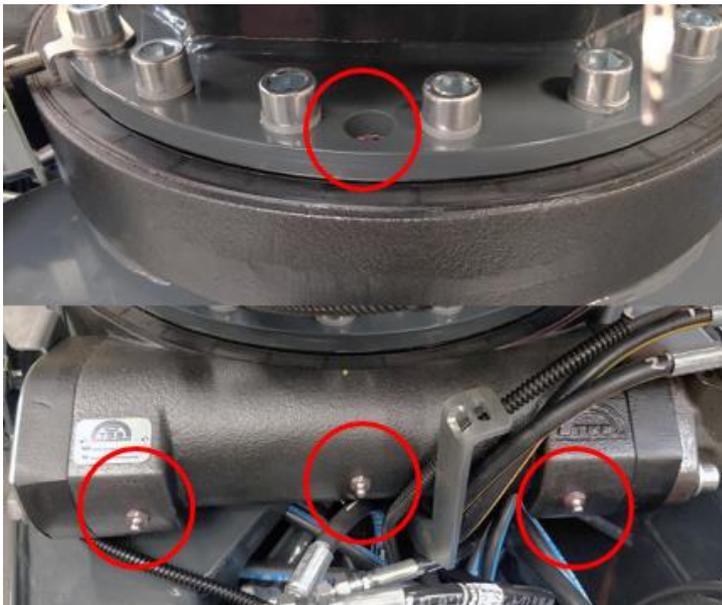


Abbildung 15: Schmier des Drehkranzes

## 9.2.3 Schmier des Teleskopauslegerkettenrades und Inspektion der Kette

Für die Teleskopauslegerbewegung wird ein Paar Flyerketten verwendet. Es gibt drei Scheiben, die geschmiert werden müssen. Scheiben werden monatlich geschmiert.



Abbildung 16 Schmiernippel für Scheibe Teleskopkette



Abbildung 17: Schmierpunkte der Scheibe der Flyerkette auf dem vorderen Ende des oberen Auslegers.

Schmiernippel befinden sich an beiden Enden des Teleskopauslegers. Ein Schmiernippel befindet sich unter dem Teleskopausleger am Plattformende des Auslegers (Abbildung 16). Zwei weitere Nippel befinden sich unter einer Schutzabdeckung auf vorderen Ende des oberen Auslegers (Abbildung 17).

## 9.2.4 Schmierung von Teleskopauslegern

Die Gleitflächen der Teleskopausleger (Unterseite, Bild 18) sollten im Rahmen der monatlichen Schmierung mit wasserfestem Fett (z. B. Mobil XHP 222) geschmiert werden. Das Fett sollte sowohl auf die Unterseite des Mittelauslegers als auch auf die Verlängerung, auf einer Fläche mit einer Breite von etwa 30 Millimetern, gemessen von jeder Seitenkante aus, und auf der gesamten sichtbaren Länge der Ausleger bei vollständig ausgefahrenem Teleskop aufgetragen werden (Bild 18). Tragen Sie auf der Oberfläche z. B. mit einer Bürste nur eine dünne Schicht auf (weniger als ein Millimeter).

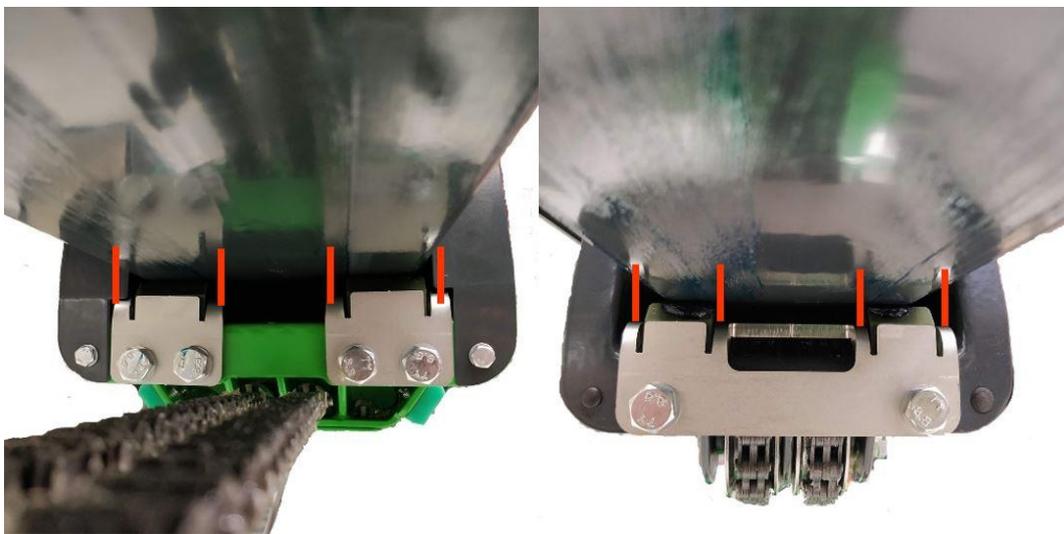


Abbildung 18 Breite der geschmierten Fläche auf dem Mittelausleger und der Verlängerung mit roten Linien gekennzeichnet

## 9.2.5 Schmierung der Positionssensorstifte an den Auslegern

Die Positionssensorstifte an den Auslegern sollten im Rahmen der jährlichen Wartung der Hubarbeitsbühne gereinigt und mit wasserfestem Fett (z. B. Mobil XHP 222) geschmiert werden. Der Stift wird vom Ausleger entfernt, indem die Sicherungsschraube am Ende des Auslegers geöffnet wird (S. 48, Abbildung 23, A). Der Stift wird durch eine Feder bewegt, die vor dem Schmieren zu entfernen ist. Tragen Sie auf der Oberfläche des Stiftes z. B. mit einer Bürste nur eine dünne Schicht auf (weniger als ein Millimeter). Setzen Sie die Feder nach dem Schmieren wieder auf den Stift und den Stift wieder auf den Ausleger auf und sichern Sie ihn vorsichtig mit der Schraube.

## 9.3. Umgang mit Kraftstoff und Betanken



Abbildung 19 Verbrennungsmotor

Prüfen Sie den Kraftstoffstand und tanken Sie ggf. (1). Prüfen Sie vor dem Tanken, ob der Motor mit Benzin oder Diesel betrieben wird.

Das vom Hersteller in seinem Handbuch angegebene Benzin muss in einer Maschine mit Benzinmotor verwendet werden.

## 9.4. Wechsel des Hydrauliköls und des Hydraulikölfilters

Der Filter des Hydraulikölrücklaufs (Abbildung 19, (1)) befindet sich seitlich am Ölbehälter innen im Fahrgestell. Ersetzen Sie den Filter, indem Sie den Filterdeckel entfernen und die Filterpatrone ersetzen. Zum Wechseln des Hydrauliköls kann das Öl mit einer Saugpumpe aus der Öffnung der Entlüftungskappe (2) oder durch Öffnen des Ablassstopfens unten am Fahrgestell entfernt werden. In beiden Fällen muss der magnetische Ablassstopfen gereinigt werden. Die Hydraulikdruckfilterpatrone (3) muss bei jedem Wechsel des Rücklaufilters mit gewechselt werden. Der Druckfilter befindet sich hinter dem Verbrennungsmotor auf dem Fahrgestell.

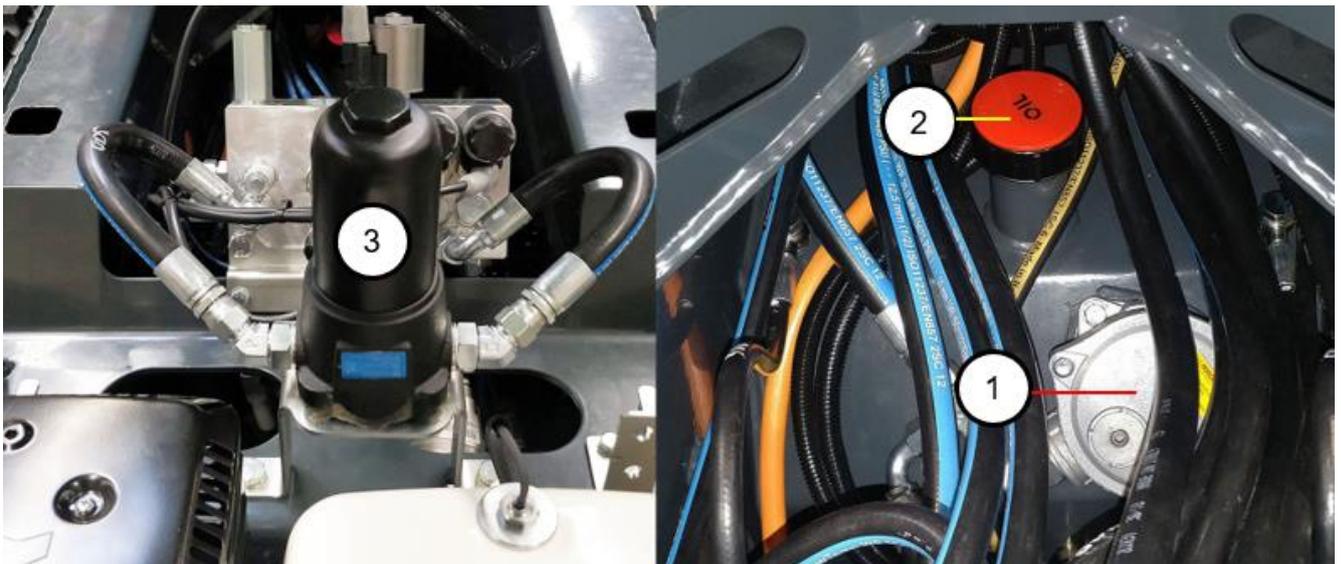


Abbildung 20 Hydraulikölfilter

## 9.5. Hydrauliköl-Füllstand

Der Hydrauliköl-Füllstand kann am Ölstandschauglas abgelesen werden. Das Schauglas befindet sich auf der rechten Seite des Fahrgestells zwischen den Rädern bzw. Gleisketten (Abbildung 20 (1)). Der Ölstand sollte sich am oberen Ende des Schauglases befinden, wenn die Zugangsplattform in der Transportposition ist.

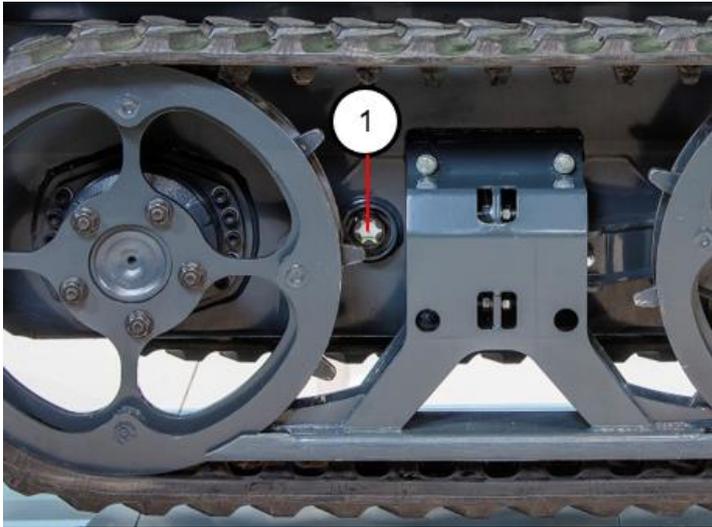


Abbildung 21 Ölstandschauglas

## 9.6. Batteriekontrolle

Die Originalbatterie ist wartungsfrei. Um den Start und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, muss die Batterie regelmäßig überprüft werden. Prüfen und reinigen Sie die Batteriepole regelmäßig. Überprüfen Sie auch den Zustand und die Befestigung der Batteriekabel und Klemmenisolatoren. Vergewissern Sie sich, dass die Batteriekabel nicht an scharfen Kanten scheuern können. Überprüfen Sie auch den Zustand und die Befestigung des Batterie-Trennschalters und der Batteriekabel. Die Batterie befindet sich hinten am Fahrgestell der Zugangsplattform (Abbildung 21).



Abbildung 22 Die Batterie befindet sich hinten am Fahrgestell der Zugangsplattform.

## 9.7. Funktion des Einrichtungssystems



Die Überwachung der Ausleger erfolgt mit einem induktiven Schalter. In jedem Ausleger befindet sich ein Schalter, der nachverfolgt, ob ein Ausleger auf den Boden gestellt wurde oder nicht. Die Überwachung basiert auf einem federbelasteten Stift, der beim Auflegen eines Auslegers auf den Boden nach oben gedrückt wird. Position der Schalter im unten abgebildeten Ausleger (Abbildung 23 (1)).

### **Prüfen Sie vor dem Betrieb der Hubarbeitsbühne stets die Einstellungskontrolle.**

Wenn alle vier Ausleger fest auf dem Boden aufliegen, blinkt die grüne automatische Nivelliersignalleuchte (Abbildung 7 (19)). Fahren Sie die Ausleger **manuell** gegen den Boden:

- Wenn die grüne automatische Nivelliersignalleuchte blinkt, bevor alle vier Ausleger den Boden berühren, liegt eine Fehlfunktion oder ein Fehler im System vor und der Betrieb muss sofort eingestellt werden (ausgenommen Situationen, in denen die automatische Nivellierung aktiviert wurde).
- Prüfen Sie die Funktion des induktiven Schalters des Auslegers anhand des LED-Lichts auf dem Schalter: Das Licht sollte leuchten, wenn der Ausleger vom Boden abgehoben ist, und ausgeschaltet sein, wenn der Ausleger auf dem Boden aufliegt.

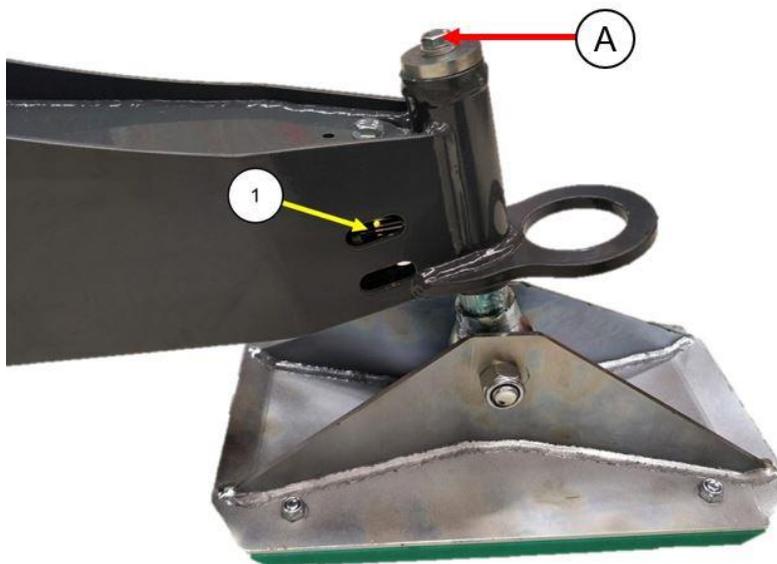


Abbildung 23: Position des Endschalters des Auslegers (A) und Position der Verriegelungsschraube des Sensorstifts (A)

**ACHTUNG! Wenn die Einrichtungssteuerung nicht ordnungsgemäß arbeitet, darf diese Zugangsplattform nicht verwendet werden, und der Fehler muss vor Beginn des Betriebs beseitigt werden.**

## 9.8. Einstellungen Hydraulikanlage

Das Hydrauliksystem wurde werkseitig richtig eingestellt, und es besteht normalerweise keine Notwendigkeit, die Einstellung zu ändern.

Alle Auslegerzylinder sind mit zwei Lastregelventilen (Abbildung 23 (1)) ausgestattet, die z. B. bei einem Hydraulikschlauchbruch eine Auslegerbewegung verhindern.

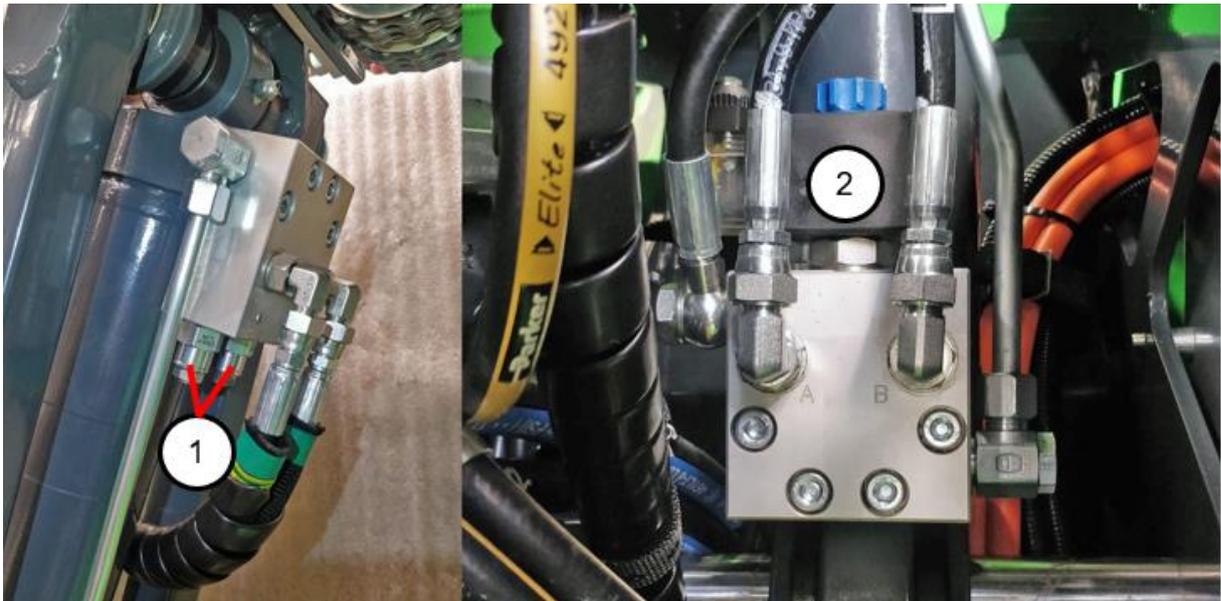


Abbildung 24 Zylinderhydraulikverteiler. Auslegerarmzylinder (links) und Hubzylinder (rechts).

Bei Verwendung der unteren Ausleger-Notabsenkung wird das elektrische Magnetventil (2) im Hydraulikverteiler des Zylinders aktiviert, Öl fließt in den Tank und die Ausleger bewegen sich nach unten. Das Öl aus dem Hubzylinder wird zu anderen Zylindern geleitet, wenn gleichzeitig andere Notabsenkungsfunktionen genutzt werden.

## 9.9. Überlastüberwachungskomponenten

**Die Überlastüberwachung wurde werksseitig auf die richtigen Werte eingestellt, und es ist streng verboten, diese Einstellungen zu ändern. ES BESTEHT DIE GEFAHR, DASS DIE ZUGANGSPLATTFORM UMKIPPT!**

Der Überlastüberwachungsmechanismus befindet sich zwischen der Arbeitsplattform und der Plattformunterstützung (Abbildung 24). Die Korbbelastung wird mit einem Lastsensor (1) gemessen, der der Norm EN 280 entspricht.

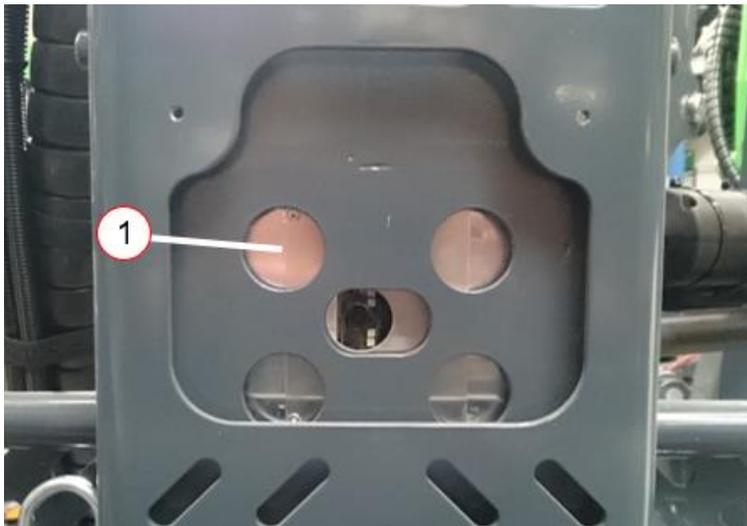


Abbildung 25: Kraftmesszelleneinheit MOBA MRW in der Plattform

Die maximale Plattformbelastung ist auf 250 kg eingestellt.

Im Überlastungsfall wird die Verwendung der Ausleger verhindert, und Sie hören einen Alarmton und sehen eine rote Anzeigeleuchte im unteren (Bild 7 (4)) und oberen Bedienfeld (Abbildung 7 (10)).

- Entfernen Sie zu hohe Last von der Plattform.
- Beide Alarme enden.
- Die Verwendung der Ausleger ist nach dem Entfernen der Last von der Plattform wieder möglich.

Der Lastsensor muss regelmäßig auf physische Beschädigung überprüft werden. Schäden können zu falschen Sensorwerten führen. Wenn der Sensor aufgrund von Fehlern oder Beschädigungen ausgetauscht werden muss, müssen die Schrauben mit 150 Nm angezogen werden.



**NIEMALS DIE MASCHINE ÜBERLASTEN!**

## 9.10. Elektrische Sensoren

### 9.10.1 Überwachung der Transportposition

Die Transportposition der Zugangsplattform wird von drei Sensoren überwacht: Dem Schwenkwinkelsensor (Abbildung 25, (1)), der aktiviert wird, wenn sich der Drehkranz in der Mittelstellung befindet; dem Sensor des oberen Auslegers (Abbildung 26, (1)), der die Position des Teleskopauslegers und den Auslegerwinkel überwacht, und mit dem Sensor des oberen Auslegers ist ein kapazitiver Sensor (2) verbunden, der den Zustand des Messdrahts des Sensors des oberen Auslegers überwacht. Darüber hinaus befindet sich ein Nivelliersensor im Anschlusskasten (siehe Kapitel 9.10.3), dessen Nivellierwinkel mit dem Winkel des Sensors des oberen Auslegers verglichen wird, um sicherzustellen, dass sich der Ausleger in der Transportposition befindet.



Abbildung 26 Schwenkwinkelsensor

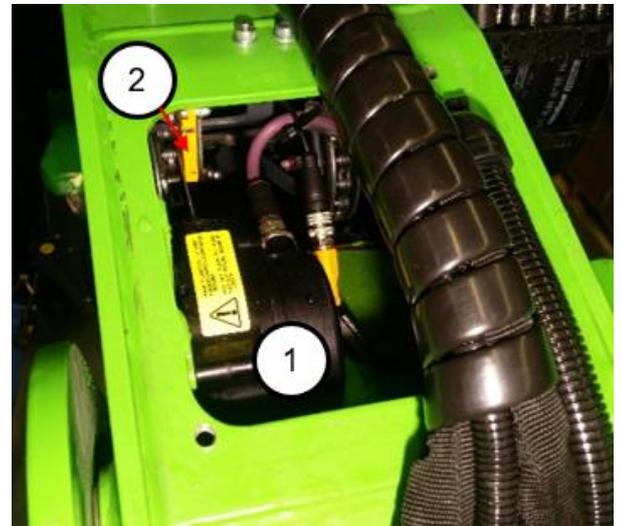


Abbildung 27 Sensor oberer Ausleger

Die Position des Drehkranzes wird mit einem Sensor am Ende der Schnecke überwacht (Bild 27 (1)).

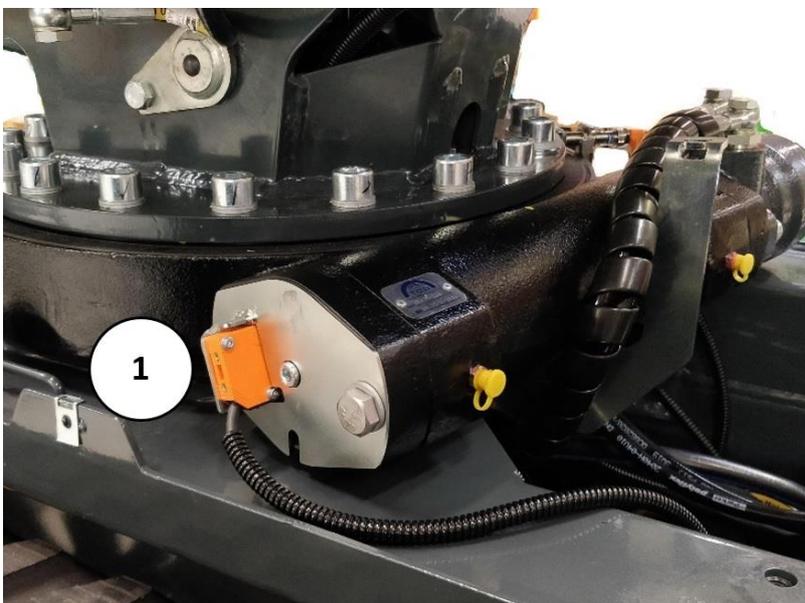


Abbildung 28 Messung der Position des Drehkranzes

## 9.10.2 Überwachung der Nivellierung

Diese Zugangsplattform ist mit einer automatischen und manuellen Nivellierung ausgestattet, und der Nivellierzustand wird mit einem Neigungssensor überwacht. Der Sensor befindet sich im Anschlusskasten auf der rechten Seite des Fahrgestells (Abbildung 31). Ein ähnlicher Sensor überwacht auch den Winkel der Plattform, und die automatische Plattformnivellierung basiert darauf. Der zweite Nivelliersensor befindet sich im Kasten des Bedienfelds vor der Plattform (Abbildung 30).



Abbildung 30 Neigungssensor (Fahrgestell)



Abbildung 29 Neigung (Plattform)

## 9.11. Überprüfung der Spannung der Gleisketten und Einstellung

Die Spannung der Gleisketten wird bei an den Abstützpratzen angehobener Zugangsplattform überprüft und eingestellt. Die Gleisketten müssen nach einer Betriebsstunde erstmals überprüft und ggf. nachgestellt werden. Nach dieser Erstinspektion sollten die Gleisketten einmal pro Woche überprüft und ggf. eingestellt werden. Gleichzeitig sollten die Kettenradschrauben und -muttern überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie sich nicht gelöst haben. Ergreifen Sie Maßnahmen, um die Gleisketten entsprechend straff zu halten. Dies wirkt sich direkt auf den Verschleiß des Raupenfahrgestells aus und stellt sicher, dass die Gleisketten nicht von den Kettenrädern springen.

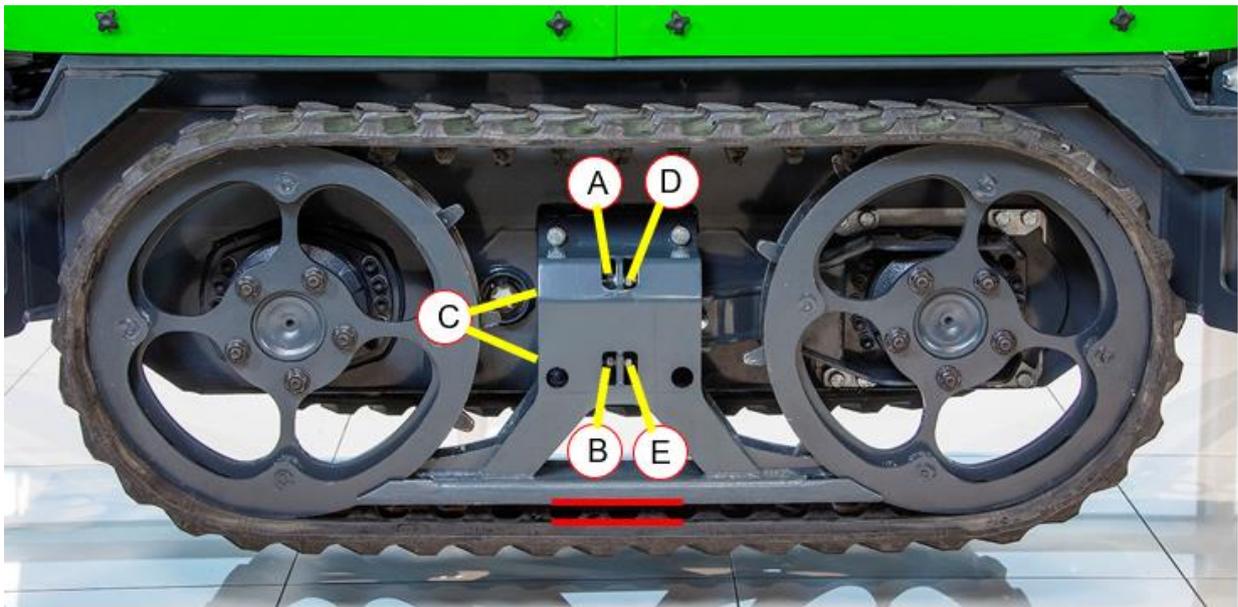


Abbildung 31 Leguan 135 NEO Gleisketten

### So prüfen Sie die Spannung der Gleisketten:

Heben Sie die Zugangsplattform mit den Abstützpratzen vom Boden ab. Die Gleisketten sollten mindestens 5 cm vom Boden entfernt sein. Die Spannung ist korrekt, wenn die Lücke zwischen Gleiskette und Gleiskettenrahmen vom einen Ende zum anderen die gleiche ist (markiert mit den roten Linien in Abbildung 32). Die korrekte Lücke ist 20–25 mm.

#### 9.11.1 Einstellung der Spannung der Gleiskette

Wenn Sie feststellen, dass sich eine Gleiskette nach der Inspektion, wie in Kapitel 9.12 beschrieben, gelockert hat, ziehen Sie sie wie folgt an:

Die Gleiskette wird mit einer vorbelasteten Feder gespannt. Um die Gleiskette anzuziehen, lösen Sie die in Abbildung 32 markierten Muttern (A) und (B). Ziehen Sie dann die Muttern D und E an und halten Sie die Schrauben C fest (oder umgekehrt). Dadurch werden die Schrauben (Abbildung 32, C) und die Einstellplatte zur Mitte der Gleiskette gezogen und die Last auf die Feder erhöht. Ziehen Sie die Muttern nur so weit an, dass sich die Gleiskette in Bezug auf den Gleiskettenrahmen gerade ausrichtet. Ziehen Sie beide Muttern gleichmäßig an. Nach der Einstellung ziehen Sie die Muttern A und B fest (Abbildung 32).

## 10. REPARATURANWEISUNGEN

### 10.1. Schweißen

Alle tragenden Stahlteile sind aus Blech S420MC EN10149 und Rohr S420MH/S355J2H EN10219 gefertigt.



Schweißreparaturen dürfen nur von professionellen Schweißern durchgeführt werden. Beim Schweißen nur Methoden und Schweißzusätze verwenden, die für die oben genannten Stahlqualitäten geeignet sind.

SFS EN-ISO 5817 Qualitätsstufe D ist für alle Schweißarbeiten geeignet, außer für tragende Teile. **Tragende Strukturen dürfen nur mit Genehmigung des Herstellers geschweißt werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Schaden durch Schweißen repariert werden kann, wenden Sie sich an den Hersteller.**

#### Vor dem Schweißen:

- Trennen Sie den Plus- (+) und Minuspol (-) der Batterie und decken Sie die Pole ab.
- Trennen Sie alle Kontakte der Logiksteuerungen (Abbildung 33). Verbinden Sie die Erdungsklemme des Schweißgeräts direkt mit dem zu schweißenden Teil.
- Berühren Sie die Steuerung und die elektrischen Kabel nicht mit der Schweißelektrode oder dem Masseanschluss des Schweißgeräts.

**ACHTUNG! Es ist nicht erlaubt, die Konstruktion und die Struktur dieser Zugangsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers zu verändern.**



Abbildung 32 Logiksteuerung

**Hinweis! Es ist nicht erlaubt, die Struktur dieser Zugangsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers zu verändern.**

## 11. ANWEISUNGEN FÜR DIE VORÜBERGEHENDE LAGERUNG

- Das Kabel des (+) Pols der Batterie muss getrennt werden, wenn die Zugangsplattform länger als einen Monat gelagert wird. Die Zugangsplattform muss geschützt und in einem Innenlager oder einem anderen überdachten Raum gelagert werden, der für Unbefugte nicht zugänglich ist (abgeschlossener Raum).
- Stellen Sie sicher, dass Chemikalienleckagen während der Lagerung keine Umweltschäden wie z. B. Abwasserprobleme verursachen.

**Hinweis! Siehe auch Anweisungen des Herstellers für die Lagerung des Motors.**

## 12. ANWEISUNGEN FÜR DIE ENTSORGUNG DER ZUGANGSPLATTFORM

Wenn die Zugangsplattform das Ende der Lebensdauer erreicht hat, muss sie zerlegt und umweltgerecht entsorgt werden:

- Die Batterie und andere elektronische Bauteile müssen gemäß den örtlichen Vorschriften recycelt oder entsorgt werden.
- Öl muss abgelassen und nach den örtlichen Vorschriften recycelt werden.
- Kunststoffteile müssen gemäß den örtlichen Vorschriften recycelt werden.
- Metallteile müssen gemäß den örtlichen Vorschriften recycelt werden.

## 13. FEHLERSUCHE UND ABHILFE

Die nachfolgende Tabelle enthält mögliche Ausfälle und Störungen der Zugangsplattform und gibt an, wie sie zu beheben sind.

PROBLEM	URSACHE	ABHILFEMASSNAHME
Der Motor startet nicht, wenn die START-Taste gedrückt wird (siehe auch Handbuch des Motorherstellers).	Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung ‚OFF‘.	Schalten Sie den Schalter ein.
	Der Not-Aus-Taster ist nach unten gestellt.	Heben Sie das Not-Aus durch Drehen der Not-Aus-Taste auf.
	Der Motor ist zu kalt.	Benutzen Sie den Choke.
	Der Benzinhahn ist geschlossen.	Öffnen Sie den Kraftstoffhahn (Benzinmotor).
	Der Kraftstofftank ist leer.	Tanken Sie.
	Leere Starterbatterie.	Laden Sie die Batterie, indem Sie den 230-V-Stecker anschließen.
Der Motor startet nicht, wenn die START-Taste gedrückt wird (siehe auch Motorhandbuch).	Die Sicherung des Verbrennungsmotors (in der Zündung) ist durchgebrannt.	Ersetzen Sie die Sicherung (siehe auch Motorhandbuch).
	Verbindungsfehler in der Verdrahtung.	Verwenden Sie ein Messgerät, um Spannungen, Kabel und Anschlüsse zu überprüfen.
	Fehlerhafter START-Schalter.	Ersetzen Sie den Schalter.

PROBLEM	URSACHE	ABHILFEMASSNAHME
Der Elektromotor läuft nicht an, wenn der Starthebel gezogen wird.	<p>Netzkabel ist nicht angeschlossen.</p> <p>Der Not-Aus-Taster ist nach unten gestellt.</p> <p>Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung ‚OFF‘.</p> <p>Batterie leer.</p>	<p>Schließen Sie den Stecker an den 230 V/16 A-Ausgang an.</p> <p>Heben Sie das Not-Aus durch Drehen der Notaus-Taste auf.</p> <p>Schalten Sie den Schalter ein.</p> <p>Laden Sie die Batterie, indem Sie den 230-V-Stecker anschließen.</p>
Elektromotor bleibt während des Betriebs plötzlich stehen.	<p>Stromausfall.</p> <p>Der Not-Aus-Taster wurde versehentlich gedrückt.</p> <p>Thermisches Überlastrelais (F1) im Anschlusskasten des Elektromotors hat ausgelöst.</p> <p>Verbindungsfehler in Netz- oder 12 V-Verdrahtung.</p>	<p>Die Ausleger mit der Notabsenkung absenken. Überprüfen, ob Netzstrom vorhanden ist.</p> <p>Geben Sie alle Not-Aus-Taster frei.</p> <p>Etwa 2 Minuten warten und den Motor starten – das Relais kehrt automatisch zur Position ‚EIN‘ zurück.</p> <p>Spannung und Verkabelung prüfen.</p>
Keine Bewegungen möglich, obwohl der Verbrennungsmotor/Elektromotor läuft.	<p>Fehler im Hydrauliksystem – z. B. Hydraulikpumpe defekt.</p> <p>Überlastung auf der Plattform.</p>	<p>Prüfen Sie den Hydraulikdruck. Wenn kein Druck vorhanden ist, überprüfen Sie die Funktion des Sicherheitsventils der Hydraulikpumpe.</p> <p>Entfernen Sie die Überlast.</p>
Verbrennungsmotor/Elektromotor bleibt stehen, wenn die Ausleger aus der Transportstütze gehoben werden.	Die Abstützpratzen sind nicht ordnungsgemäß in die Unterstütsungsposition gefahren – die grüne Anzeigeleuchte leuchtet nicht.	Die Ausleger nach unten auf die Transportstützen verfahren, den Verbrennungsmotor/Elektromotor neu starten und die Abstützpratzen richtig ausfahren, so dass die grünen Anzeigeleuchten aufleuchten.
Der Ausleger senkt sich von selbst ab.	Verschmutzung im Lastüberwachungsventil oder ein defektes Ventil	Das Ventil mit Druckluft reinigen; wenn der Fehler dadurch nicht behoben wird, das Ventil austauschen.

PROBLEM	URSACHE	ABHILFEMASSNAHME
	<p>Verschmutzung im Notabsenkventil oder ein defektes Ventil</p> <p>Das Notabsenkventil reagiert nicht auf den Bedienknopf.</p> <p>Hubzylinderdichtungen sind defekt.</p>	<p>Das Ventil mit Druckluft reinigen; wenn der Fehler dadurch nicht behoben wird, das Ventil austauschen.</p> <p>Überprüfen Sie die Notabsenksicherung. Wenn diese in gutem Zustand ist, überprüfen Sie, ob sich das Notabsenkventil gelöst hat.</p> <p>Wechseln Sie die Zylinderdichtungen.</p>
Abstützpratzen geben nach.	<p>Sicherstellen, dass der Boden nicht nachgibt.</p> <p>Luft im/in Abstützpratzenzylinder(n).</p> <p>Verschmutzung im Absperrventil des Zylinders.</p> <p>Fehlerhaftes Absperrventil.</p> <p>Fehlerhafte Abstützpratzenzylinderdichtungen.</p>	<p>Zusätzliche Stützplatten unter die Abstützpratzen legen oder die Maschine an einen anderen Ort fahren.</p> <p>Abstützpratzen einige Male ganz auf und ab fahren.</p> <p>Das Ventil mit Druckluft reinigen.</p> <p>Wechseln Sie das Ventil.</p> <p>Wechseln Sie die Zylinderdichtungen.</p>
Die Plattform neigt sich von selbst nach hinten, wenn die Ausleger auf den Transportstützen ruhen.	<p>Luft in der Hydraulikanlage.</p> <p>Verschmutzung im Lastüberwachungsventil oder ein defektes Ventil.</p> <p>Zylinderdichtungen defekt.</p>	<p>Den Verbrennungsmotor/Elektromotor starten, die Plattform in die Endlagen fahren. Wenn der Fehler dadurch nicht behoben wird, eine Entlüftung des Selbstnivelliersystems der Plattform durchführen (in den Selbstnivellierungszylindern befinden sich Entlüftungsventile).</p> <p>Das Ventil mit Druckluft reinigen; wenn der Fehler dadurch nicht behoben wird, das Ventil austauschen.</p>

---

PROBLEM	URSACHE	ABHILFEMASSNAHME
		Wechseln Sie die Zylinderdichtungen.

---

## 14. BLOCKDIAGRAMME FÜR LEGUAN 135 NEO SICHERHEITSFUNKTIONEN

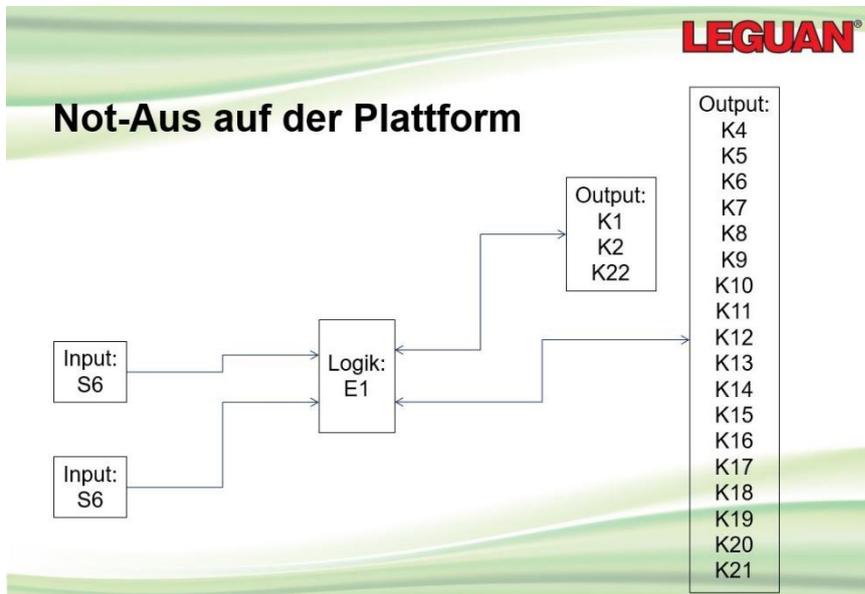


Abbildung 33 Not-Aus auf der Plattform

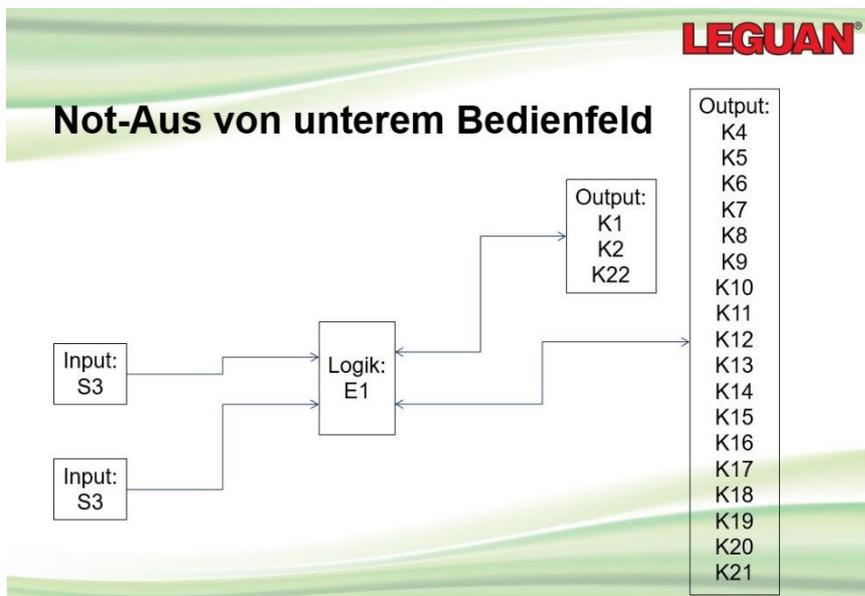


Abbildung 34 Not-Aus auf unterem Bedienfeld

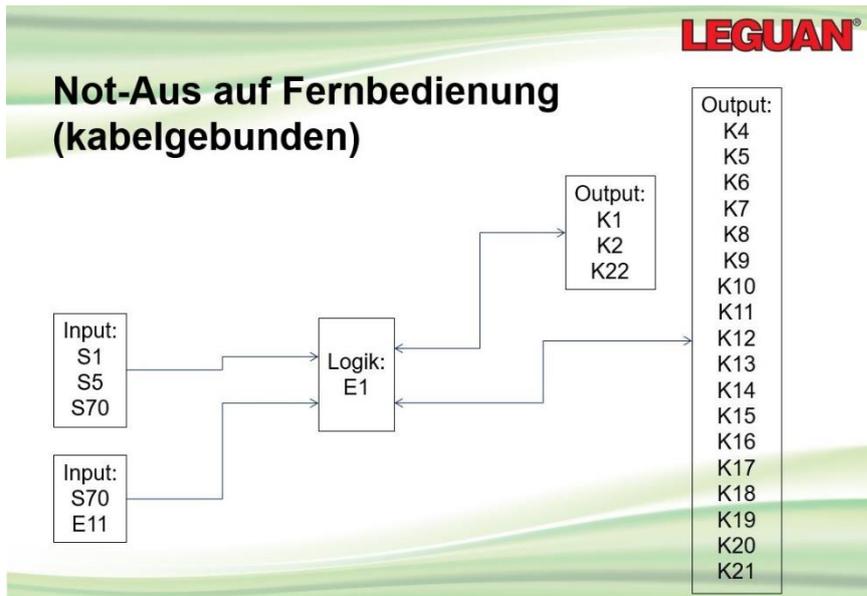


Abbildung 35 Not-Aus auf Fernbedienung (kabelgebunden)

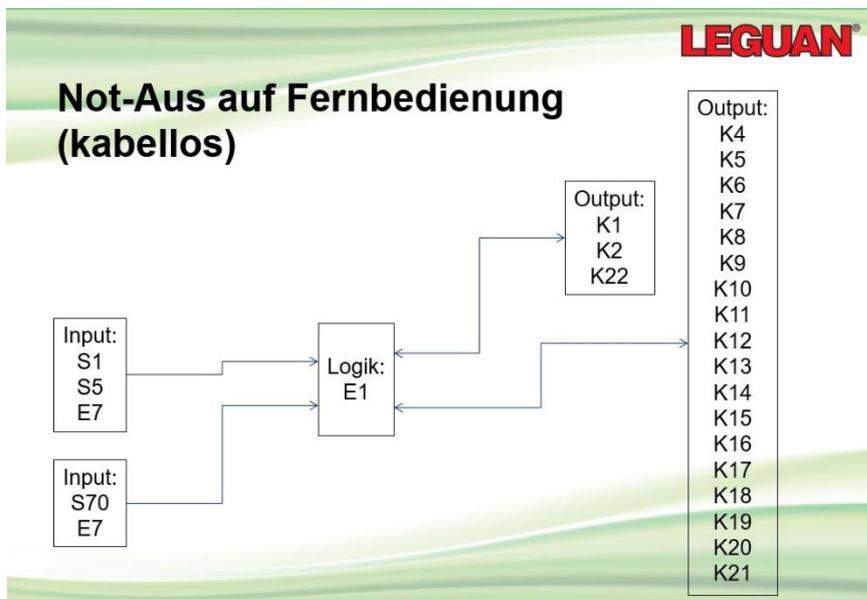


Abbildung 36 Not-Aus auf Fernbedienung (kabellos)

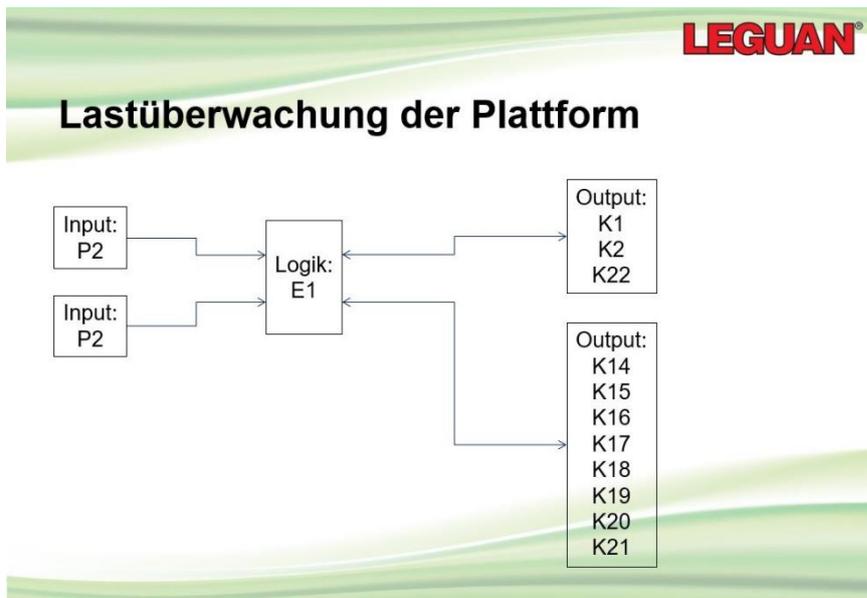


Abbildung 37 Lastüberwachung der Plattform

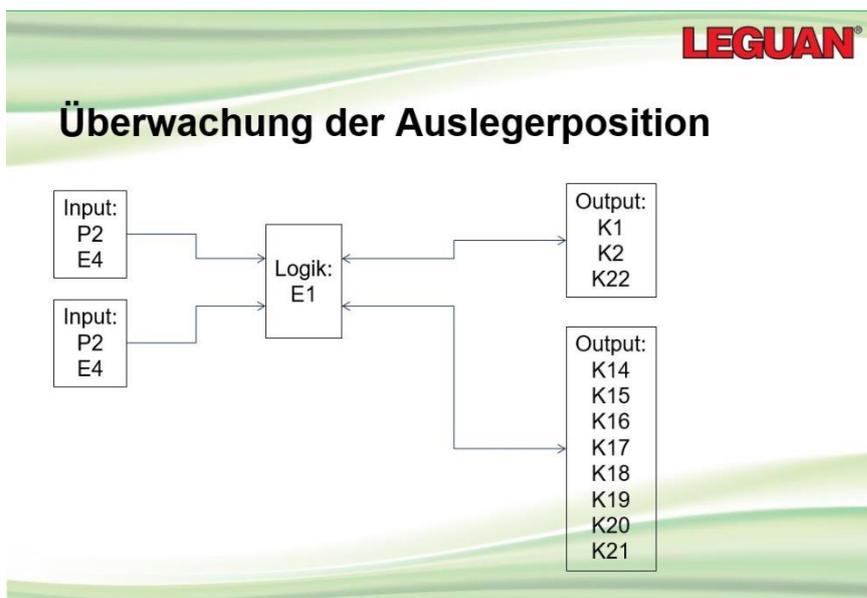


Abbildung 38 Überwachung der Auslegerposition

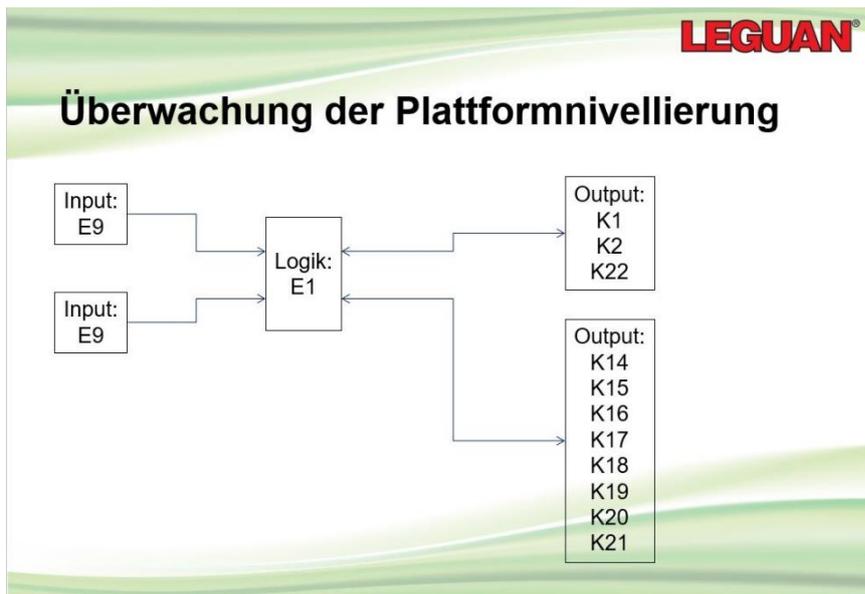


Abbildung 39 Überwachung der Plattformnivellierung

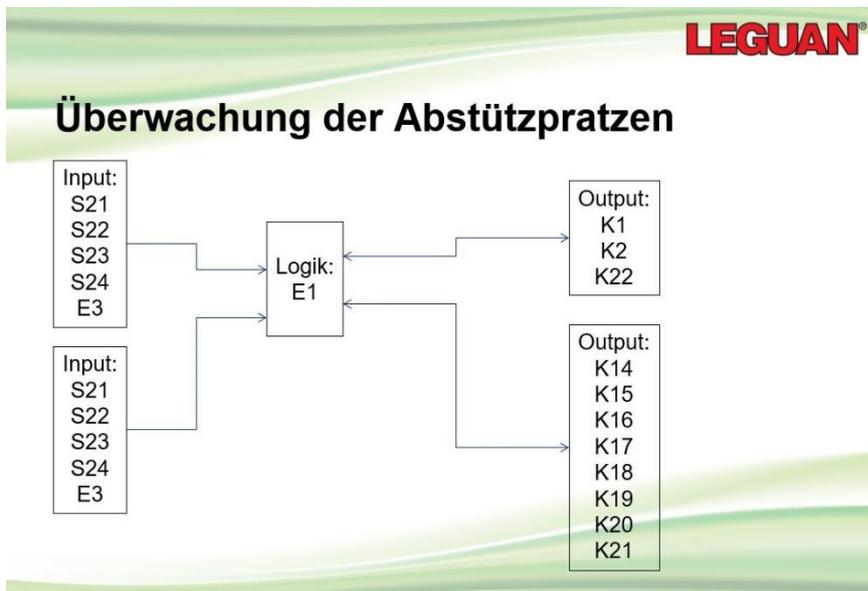


Abbildung 40 Überwachung der Abstützpratzen

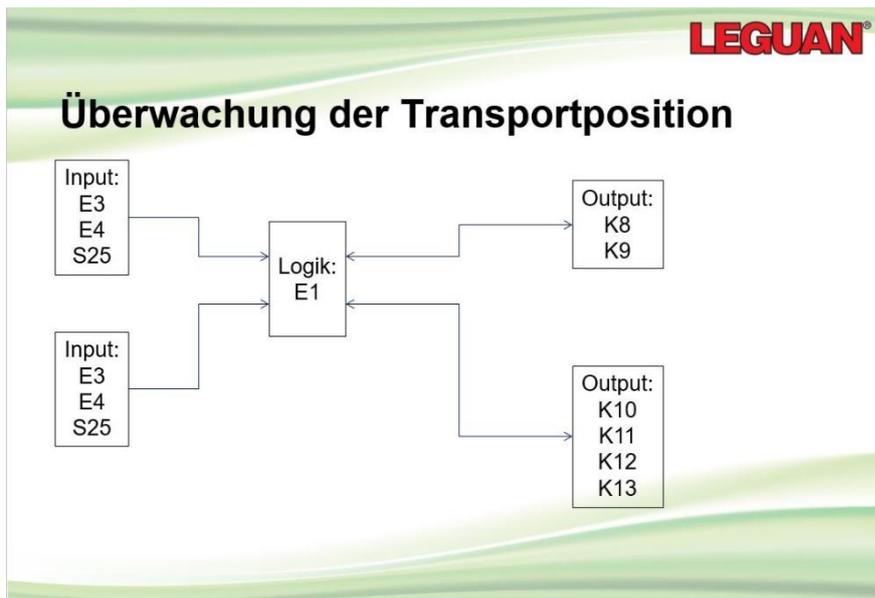


Abbildung 41 Überwachung der Transportposition

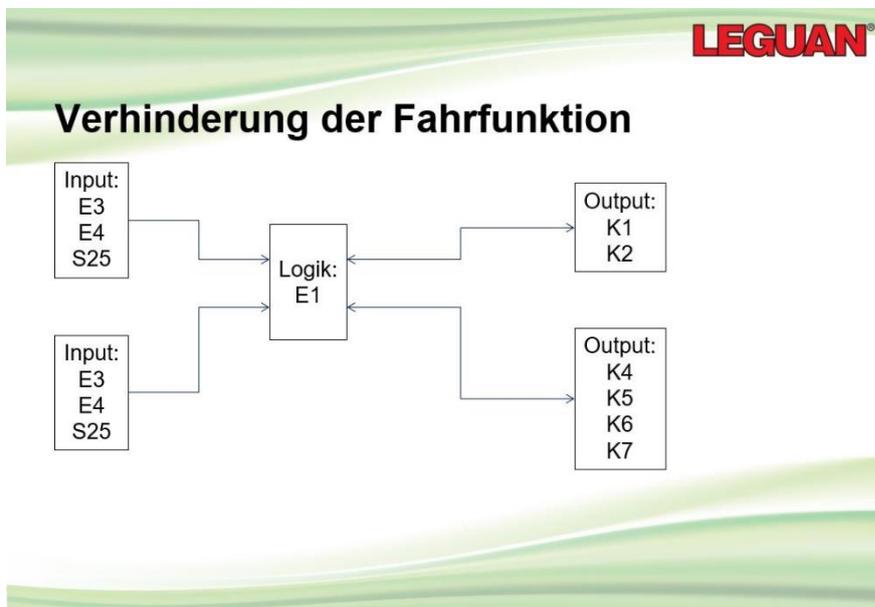


Abbildung 42 Verhinderung der Fahrfunktion

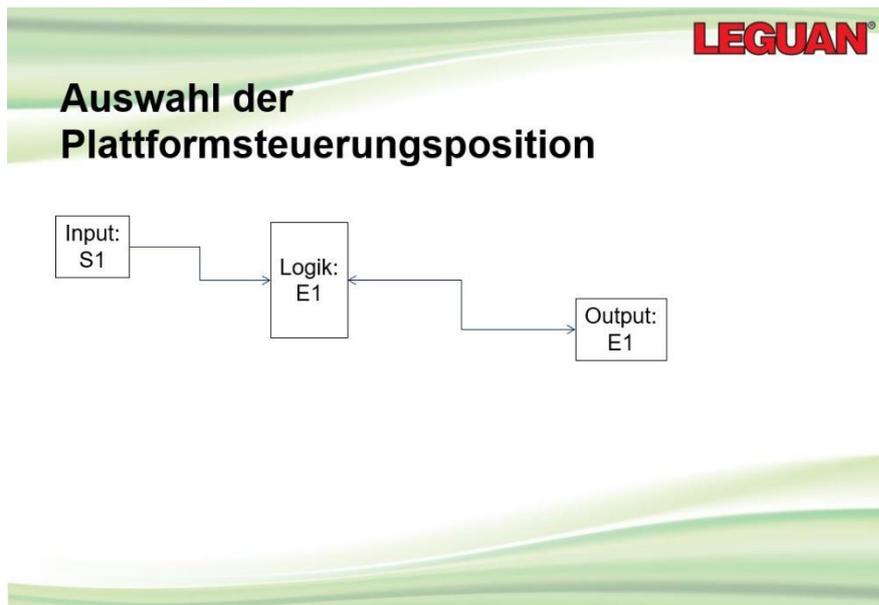


Abbildung 43 Auswahl der Plattformsteuerungsposition

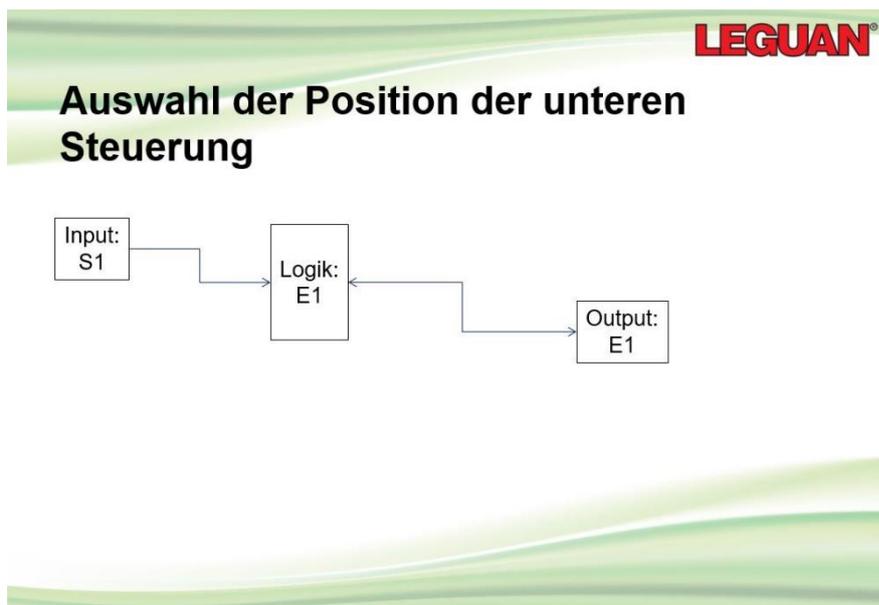


Abbildung 44 Auswahl der Position der unteren Steuerung

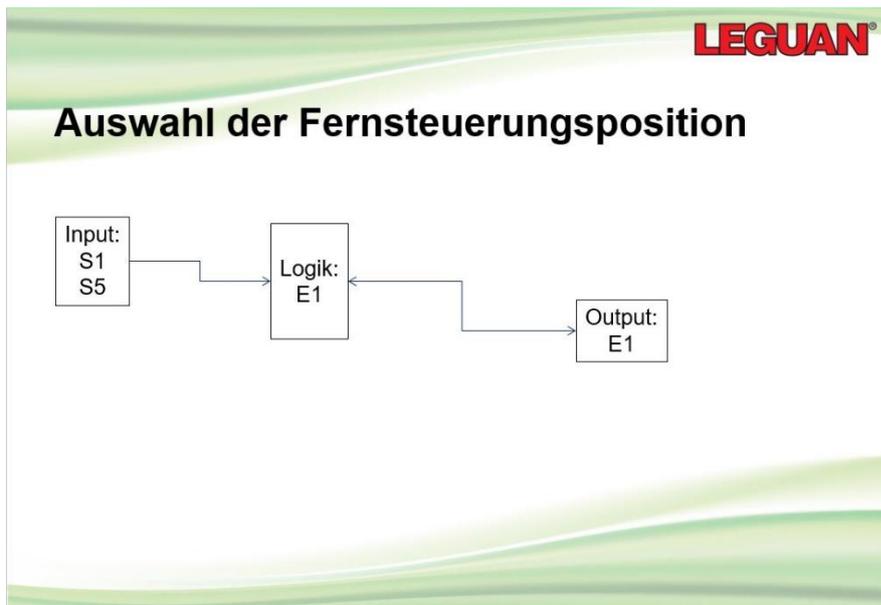


Abbildung 45 Auswahl der Fernsteuerungsposition

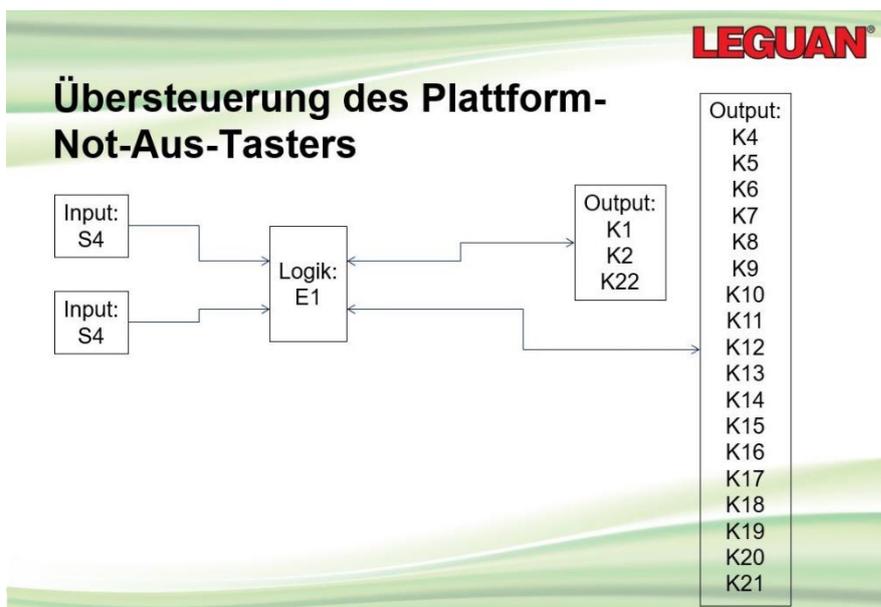


Abbildung 46 Übersteuerung des Plattform-Not-Aus-Tasters

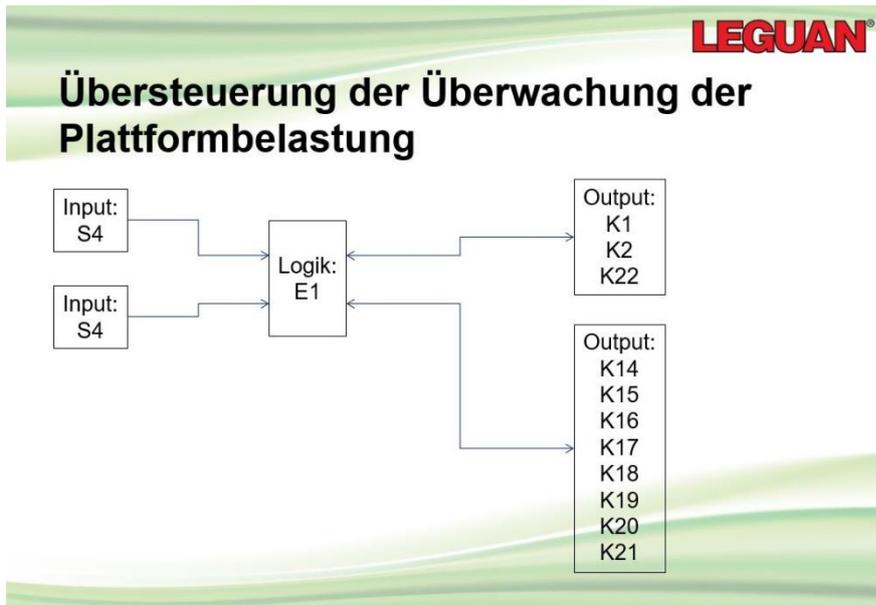


Abbildung 47 Übersteuerung der Überwachung der Plattformbelastung

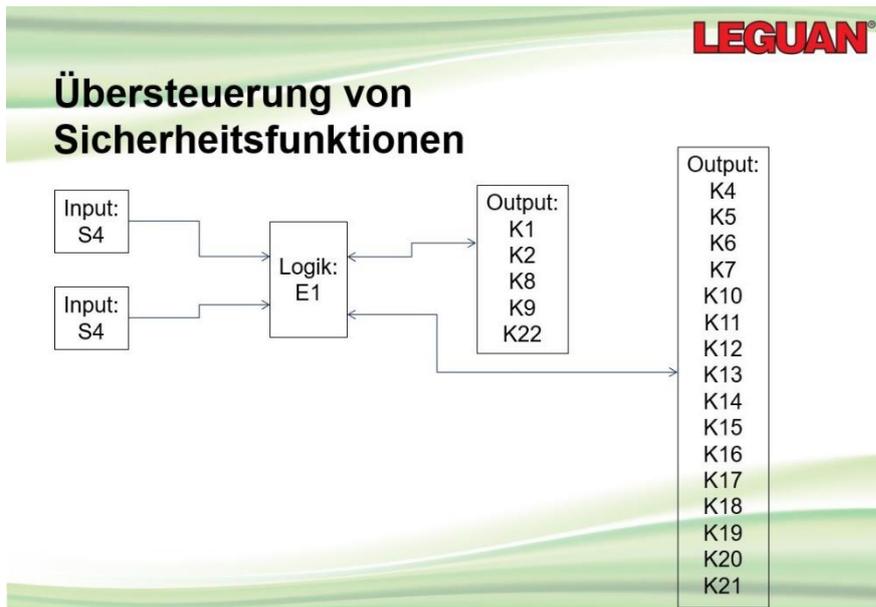


Abbildung 48 Übersteuerung von Sicherheitsfunktionen



